

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Neuer Rektor Am Lyceum Alpinum kommt es zu einem Direktorenwechsel. Christoph Wittmer wird die Schule verlassen. An seine Stelle tritt Beat Sommer, welcher eben erst am HIF gekündigt hat. **Seite 7**

Scuol Quista fin d'eivna decida il suveran da Scuol a regard il preventiv da gestiun 2021. Il preventiv d'investiziuns vain trattà in üna radunanza in marz. Il capo Christian Fanzun declera ils motivs. **Pagina 11**



blog.engadin.online

Thema «Eine Beerdigung im Dezember 2020»



Viel Schnee bisher, aber noch keine Rekordmengen

Seit letztem Dezember fällt der Schnee im Engadin in Hülle und Fülle. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass der Winter 2020/21 die Rekordwerte früherer Jahre nicht erreicht. Bis der Winter vorbei ist, bleibt noch etwas Zeit.

RETO STIFEL

Das aktuell warme Wetter hat in den letzten Tage dazu geführt, dass sich die Schneedecke stark gesetzt hat. Gemäss den Daten vom Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie Meteo-Schweiz betrug die Schneehöhe bei der Messstation in Sils am Dienstag 111 Zentimeter, gleichentags lagen in Scuol 80 Zentimeter. Eine historische Betrachtung zeigt, dass die maximale Schneehöhe in Sils seit Messbeginn (1859) im Jahr 1975 mit 272 Zentimeter am höchsten war, gemessen im April allerdings. In diesem Jahrtausend wurden die mächtigsten Schneedecken bereits im Februar registriert: 2001 mit 210 Zentimeter und 2009 mit 198 Zentimeter.

In Scuol wurde die maximale Schneehöhe im Jahr 1970 gemessen, mit 120 Zentimetern. Bemerkenswert: Am 16. Januar dieses Jahres zeigte die Messung 106 Zentimeter, Rang 8 in der «ewigen Bestenliste.» Spannend ist auch ein Blick auf die Neuschneemenge während einer ganzen Wintersaison. Wenig überraschend wird diese Rangliste vom Lawinenwinter 1950/51 angeführt. In Sils fielen damals 9,82 Meter Schnee, gefolgt vom Winter 1916/17 mit 9,16

Meter. Im neuen Jahrtausend waren die Winter 2000/01 (6,54), 2008/09 (6,4) und 2013/14 (5,92) sehr schneereich. In der laufenden Wintersaison sind in Sils bis jetzt kumuliert 3,53 Meter Schnee gefallen, fast so viel wie im ganzen letzten Winter.

Scuol, welches 500 Meter tiefer liegt als Sils, verzeichnete ebenfalls im Winter 1950/51 die höchste Neuschneemenge mit 5,27 Metern. Die Statistik zeigt weiter, dass es auch immer wieder sehr schneearme Winter gab. In Scuol fielen beispielsweise im Winter 2005/06 gerade einmal 21 Zentimeter Schnee, nicht viel mehr waren es 1942/43 mit 49 Zentimeter und 1963/64 mit 67 Zentimeter. Die 1940er-Jahre waren in Sils extrem schneearm: Die tiefsten Werte sind 1941/42 mit 1,28 Meter, ein Jahr später mit 1,61 Meter und 1948/49 mit 1,31 Meter registriert. Ein letzter Blick auf die maximale Neuschneemenge an einem Tag zeigt bei der Messstation Sils den 17. Januar 1871 als Rekordtag. Damals fielen innerhalb von 24 Stunden 95 Zentimeter. Zum Vergleich: Im laufenden Winter steht bis jetzt der 4. Dezember mit 46 Zentimeter an der Spitze. In Scuol fielen am 10. Januar 1995 77 Zentimeter Schnee, so viel wie noch nie seit Messbeginn. In diesem Winter sind sowohl am 5. Dezember wie auch am 13. Januar je 40 Zentimeter Schnee gefallen.

Was die Wintersportler freut, kann für die Wildtiere lebensbedrohlich werden. Vor allem dann, wenn sie in ihren Winterständen gestört werden. Die EP/PL hat mit zwei Wildhütern über die Problematik gesprochen. Ihr Appell: Unbedingt die Wildruhezonen beachten. **Seite 3**



Der Winter 2020/21 verwöhnt die Wintersportler bisher mit viel Schnee. Was die einen freut, kann für die anderen zu Stress führen: für die Wildtiere beispielsweise. Foto: Jon Duschletta

Verbände fordern mehr Härtefallhilfe

Corona-Pandemie Die Tourismus-Branchenverbände der Bergbahnen, Hotellerie und Gastronomie stellen in einem Brief an Bundesrat Ueli Maurer neun Forderungen. Dies mit dem Ziel, dass die Härtefallhilfen für die Tourismuswirtschaft erhöht und ausgedehnt werden. Sie machen auf die schwierige Situation vieler Betriebe im Tourismuskanton aufmerksam und fordern eine substanzielle Aufstockung des Härtefallfonds, welcher sich zurzeit auf fünf Milliarden Franken beläuft. (rs) **Seite 7**

Corona und die Auszubildenden

Engadin Wenn in Zeiten von Corona Restaurants per Dekret schliessen müssen oder Hotels deutlich weniger Gäste beherbergen, fahren Unternehmer schnell mal ihren Personalbestand hinunter. Kündigungen versucht man zu vermeiden, lässt Freitage oder Ferien einziehen und meldet Mitarbeitende für Kurzarbeit an. Doch wie steht es eigentlich um die Lehrlinge und Lehrtöchter und Abgänger von Hotelfachschulen? Für eine Kurzarbeitsentschädigung dürfen Auszubildende nur angemeldet werden, wenn der Betrieb aufgrund einer behördlichen Verordnung geschlossen werden musste. Aber jenseits der Klärung der finanziellen Frage: Wie kann der praktische Teil ihrer Ausbildung weiterhin gewährleistet werden? Mehr zum Thema auf **Seite 5**

Premi d'innovaziun per Renato Vitalini

Regiun EBVM Minch'on onurescha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ün proget, üna persuna o üna firma cul premi d'innovaziun. Onuradas vegnan ideas originalas, persistentas e chi han potenzial per manar creaziun da valor illa regiun. Quist on survain Renato Vitalini da Scuol il premi dotà cun 3000 francs. El produa daspò il 2015 perchas da pes-char «V-Stick Custo Flyrods» e venda quellas cun grond success sün tuot il muond. Quai ch'el vaiva cumanzà sco hobi es dvantà üna pozza economica importanta. Seis prodot es üna marca da qualità sün tuot il muond. In gün dal 2020 ha preschantà la «Engadiner Post/Posta Ladina» a Renato Vitalini e seis prodot innovativ ed el ha surgni da la redaziun il buol da «Engiadina innovativa». Uossa vain el onurà da tuot la Regiun. (nba) **Pagina 9**

Adüna daplüs vivan culla malatia

Di mundial da cancer Sco cha la Liga cunter il cancer Svizra scriva in üna comunicaziun a las medias, daja cul temp adüna daplü persunas chi vivan cun e davo il cancer. Fin dal 2030 daraja in Svizra ün mez milliun persunas chi fan part da la gruppa dals uschè nomnats «Cancer Survivors». Tenor la Liga cunter il cancer mancan in Svizra amo spüertas d'assistenza posteriura. Ella implischa quella locca cun racumandaziuns e cuors gratuits e drizza ils 4 da faver – a chaschun dal di mundial dal cancer – il focus süls survivals da cancer. Cifras e fats: Hoz vivan var 370000 persunas in Svizra cun üna diagnosa da cancer; fin da l'on 2030 saran quai 500000 persunas in Svizra; Sün tuot il muond crescharà la cifra fin dal 2040 sün var 30 milliuns. Eir Fabienne Nef da Ramosch es ün «Cancer Survivors». (fmr/rs) **Pagina 10**

Verbände distanzieren sich vom Entscheid

Eishockey Die National League AG erhöht das Ausländerkontingent ab der Saison 2022/23 auf sieben Spieler. «Für mich ist dieser Entscheid unverständlich», sagt Marco Ritzmann aus Scuol. Der ehemalige Präsident des CdH Engiadina ist aktuell Präsident des Bündner Eishockey-Verbandes und nimmt im Interview mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» dezidiert Stellung zum Vorgehen der National League AG. Sowohl der Bündner Eishockey-Verband als auch der Dachverband Swiss Eishockey distanzieren sich vom Vorhaben der National League AG. Für Ritzmann hätte die Erhöhung des Ausländerkontingents Konsequenzen für alle Amateurclubs und somit auch für das Engadin als Eishockey-Region, wo die Karriere einiger grosser Spieler und Trainer angefangen hat. (nba) **Seite 13**



9 771661 010004

**Gemeindeverband Öffentlicher Verkehr****Fahrplanregion 9:
Fahrplan 2022/2023**

Für die Bestellung der Angebote des regionalen Personenverkehrs sieht das Bundesamt für Verkehr zweijährige Bestellungen vor. Das laufende Fahrplanverfahren gilt daher sowohl für das Fahrplanjahr 2022 (11. Dezember 2022 – 09. Dezember 2023) als auch für das Fahrplanjahr 2023 (10. Dezember 2023 – 14. Dezember 2024).

Damit die gewünschten Änderungen mit den Transportunternehmungen sowie dem Bestellverfahren zwischen Bund, Kanton und Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin abgestimmt werden können, sind Anregungen und Begehren für die Fahrplanregion 9, das heisst Engadin, Val Müstair und Bergell, dem regionalen Fahrplanpräsidenten Emil Müller, Saslatsch 107, 7542 Susch, oder dem Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, Chesa Ruppner, 7503 Samedan bis am

5. März 2021

einzureichen. Formulare für Vorschläge/Anregungen zum Fahrplan 2022/2023 können beim Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, Chesa Ruppner, 7503 Samedan, Tel. 081 851 10 39, E-Mail: info@regio-maloja.ch bestellt oder unter www.engadinota.ch/Aktuelles/ heruntergeladen werden.

Die Begehren werden nach einer ersten Bewertung durch den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin und den Fahrplanpräsidenten mit dem Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Abteilung öffentlicher Verkehr, sowie den Transportunternehmungen besprochen, mit den benachbarten (Fahrplan-)Regionen abgestimmt und im Rahmen des Bestellverfahrens Bund/Kanton und Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, soweit möglich, berücksichtigt. Vorbehalten bleiben ausserordentliche Änderungen aufgrund von Sparvorgaben des eidgenössischen Parlamentes, des Grossen Rates des Kantons Graubünden und der Oberengadiner Gemeinden.

Am 09. Juni 2021 werden die Entwürfe zum Fahrplan auf www.fahrplanentwurf.ch veröffentlicht. Zu diesen Entwürfen kann im Anschluss bis am 27. Juni 2021 zu Händen der zuständigen kantonalen Ämter Stellung genommen werden.

Des Weiteren wird daran erinnert, dass es neben diesem offiziellen Fahrplanverfahren ergänzend auch ein ständiges Verfahren gibt, das die Einreichung von Anträgen an den regionalen Fahrplanpräsidenten oder den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin während des ganzen Jahres ermöglicht. Dieses Verfahren ist in erster Linie für Anträge gedacht, die eine grössere Angebotsverbesserung des öffentlichen Verkehrs bezwecken (z.B. neue Buslinien) und eine längere Vorlaufzeit benötigen. Monzi Schmidt
Vorsitzende Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin/Samedan, 4. Februar 2021

**St. Moritz****Mitwirkungsaufgabe
Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 13 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

Gegenstand

Teilrevision der Ortsplanung Gewässerräume

Auflageakten

- Zonenplan 1:2'500 Gewässerräume Bereiche Siedlung / Landschaft, 21. Januar 2021

Grundlagen und Beilagen (zur Information)

- Planungsbericht gem. Art. 47 RPV, 21. Januar 2021

- Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung vom 7. Juni 2019

- Übersicht Gewässerraumausscheidung, Landeskarte, 1:5'000, 31. Juli 2019

- Übersicht Gewässerraumausscheidung, Orthophoto, 1:5'000, 31. Juli 2019

- Begleitbericht Gewässerraumausscheidung, 25. Juli 2019

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Sämtliche Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde <https://www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom/> heruntergeladen werden.

Auflagezeit / Mitwirkungsfrist

ab 4. Februar 2021 bis und mit 8. März 2021 (30 Tage)

Vorschläge und Einwendungen sind zu richten an:

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 25. Januar 2021

Im Auftrag des Gemeindevorstands
Bauamt St. Moritz

**St. Moritz****Steuergesetz der Gemeinde
St. Moritz****Inkrafttreten**

Die vom Gemeindevorstand am 30. November 2020 verabschiedeten und von der Regierung am 22. Januar 2021 genehmigten Änderungen des Steuergesetzes der Gemeinde St. Moritz sind auf den 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen werden oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 4. Februar 2021

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Widmer Dany
St. Gallerstrasse 71
9200 Gossau SG

Projektverfasser/in

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA
Via Somplaz 37
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Umbau Einfamilienhaus und Erweiterung Wellnessanlage im UG

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Giandus 1

Parzelle(n) Nr.

1094

Nutzungszone(n)

Landwirtschaftszone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 04. Februar 2021 bis und mit 24. Februar 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. Januar 2021

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Guarda

Lö

Plazza da Scuola, parcella 41466

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patruns da fabrica

Werner + Mariluisse Meier-Meyer

Plazza da Scuola

7545 Guarda

Proget da fabrica

Isolaziun schler, tecnica, sauna, fanestras e nouva porta

Temp da publicaziun

4 fin 24 favrer 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 4 favrer 2021

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Patruns da fabrica

Andri Krebs e Tanja Hagenbucher
Plaz 44
7554 Sent

Proget da fabrica

Sanaziun da la chasa existenta, sbodamaint parzial, sanaziun ed ingrondimaint parzial da tablà e rimplazzamaint dal suost d'autos existent.

Ingrondimaint da las abitaziuns existentas seguond artichel 11 alinea 3 e üna abitaziun da prüma proprietà seguond artichel 7 alinea 1 da la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras.

Dumondas per permess supplementars cun**dovair da coordinaziun**

Dret da protecciun d'ava
A16 – Permess per pumpas da chalur cun sondas geotermicas (utilisaziun da chalur da fuond)

Sgürezza da fö

H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Dret da protecciun civila

I1 – Approvaziun da proget da refugj obain dumonda da cumpensaziun

Fracziun

Sent

Lö

Plaz, parcella 10269

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Inventura

Inventura dals lös degns da gnir protets svizzers d'importanza naziunala ISOS.

Chasa: Edifizi chi ha da gnir mantgnü

Tablà: Edifizi degn da gnir mantgnü

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl.

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 4 favrer 2021

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Sent

Lö

Palüzot, parcella 10491

Zona

Zona da cumün schlargiada

Patrun da fabrica

Jon Linsel

Palüzot 511

7554 Sent

Proget da fabrica

Local per la tecnica e müdamaints intern

Temp da publicaziun

4 fin 24 favrer 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 4 favrer 2021

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Fop Quadras, parcella 381

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrun da fabrica

Markus Egger

Porta 29

7550 Scuol

Proget da fabrica

Tualetta per giasts in ün edifizii caracteristic per il lö

Dumondas per permess supplementars cun**dovair da coordinaziun**

Protecciun cunter incendis

H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Inventar

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets ISOS Tablà caracteristic per il lö

Temp da publicaziun

4 fin 24 favrer 2021

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 4 favrer 2021

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Zuoz****Baugesuch****Bauobjekt:**

Center sur En - Neue Garage Pistenfahrzeug und Golf-Carts, inkl. Verbindungsgang zu Geb. Nr. 251

Zone:

Gewerbezone

Bauherrschaft:

Golf Engadin St. Moritz AG, 7503 Samedan

Projektverfasser:

Caprez Ingenieure AG, 7500 St. Moritz

Ortslage:

Resgia, Parzellen 2797 u. 2718

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 4. Februar 2021

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica**Oget da fabrica:**

Center sur En - nouva garascha per la maschina da loipas e carts da golf, incl. corridor da colliaziun cul edifizii nr. 251

Zone:

Zona da misteraunza

Patrun da fabrica:

Golf Engadin St. Moritz SA, 7503 Samedan

Autur da proget:

Caprez Ingenieure SA, 7500 St. Moritz

Lö:

Resgia, parcellas 2797 e 2718

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzia cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrar infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 4 favrer 2021

Cussagl cumünel da Zuoz

Das A und O für das Wild im Winter ist Ruhe

Im Wintereinstand kann sich das Wild in schneereichen Wintern zurückziehen. Wenn es dort gestört wird, verbraucht es unnötig viel Energie. Die Wildhüter appellieren an die Vernunft der Wintersportler. Mit Verboten möchten sie zurückhaltend sein.

RETO STIFEL

Daniel Godli ist Chef der Wildhüter in den Jagdbezirken 7 und 8, das heisst, im Oberengadin und im Bergell. Er spricht von einem strengen und speziellen Winter. «Im Vergleich zum Januar hat sich die Situation aber etwas entspannt, weil es wärmer geworden ist», sagt Godli. Was oft vergessen gehe, sei, dass neben der Schneemenge auch die Kälte den Tieren stark zusetzen könne. Positiv für das Wild seien die teils stürmischen Winde. Zum einen oberhalb der Waldgrenze, wo an exponierten Stellen der Schnee weggetragen wird, was die Futtersuche erleichtert (siehe Artikel zu den Rehen am Julierpass auf dieser Seite). Zum anderen aber auch im Wald. «Durch den Wind fallen Flechten und letztjährige Triebe von den Bäumen, was willkommenes und nahrhaftes Futter ist.»

Kontraproduktive Notfütterungen

Die Schneemassen schränken primär das Nahrungsangebot der Rehe und Hirsche ein. Die Auswirkungen des strengen Winters auf die Gemskitze werden sich gemäss Godli erst im Frühjahr zeigen. Auf Notfütterungen, wie sie in besonders harten Wintern durch die Wildhut auch schon durchgeführt worden sind, wurde laut Godli bis jetzt in Absprache mit den verschiedenen Behörden verzichtet. Er beobachtet, dass sich seit Einführung des allgemeinen Fütterungsverbotens das Wild in den Wäldern viel besser verteilt. Bei Notfütterungen müssen sie sich für wenige Futterplätze entscheiden. Das wiederum würde die Tiere stressen, weil sie, um an diese Plätze zu gelangen, weite Wege zurücklegen und sich dadurch zusätzlich schwächen. Und noch eine interessante Beobachtung hat Godli gemacht: «In diesem strengen Winter haben wir bis jetzt



Die Wildruhezone sind deutlich markiert: Diese sollten auf keinen Fall betreten werden, um das Wild in den Wintereinständen nicht zu stören. Foto: Reto Stifel

sehr tiefe Fallwildzahlen, dies im Vergleich zu früher, als die Fütterungen noch erlaubt waren.»

Wichtige Wildruhezone

Für Godli ist darum klar: «Das A und O, damit das Wild gut durch den Winter kommt, ist Ruhe.» Das wiederum bedeutet, dass Wintersportler, seien es Schneeschuhwanderer, Skitourengehler oder Freerider unbedingt die ausgeschiedenen und markierten Wildruhezone beachten sollen. «Das sind sehr wichtige Gebiete, in die sich die Tiere zurückziehen können, um Ruhe zu finden.» Dass die Vorschriften nicht immer beachtet werden, müssen Godli und seine Kollegen gerade in diesem Winter – wo aufgrund von Covid-19 viel mehr Wintersportler in der Natur unterwegs sind – immer wieder feststellen. Oft aus Unwissen, aber teilweise auch ganz bewusst, würden solche Schutzgebiete betreten werden. Seit dem letzten Jahr können die Wildhüter dafür direkt eine Ordnungsbussse von 150 Franken aussprechen. Dies sei im

Vergleich zu früheren Jahren in diesem Winter deutlich öfter passiert, so Godli. «Das freut uns nicht, und wir stellen auch nicht gerne Bussen aus. Uns geht es einzig um das Wohl des Wildes und darum, dass dieses seine Ruhe findet und nicht unnötig Energie verbraucht», sagt er.

Dass das Wild in harten Wintern auf der Suche nach Nahrung bis in die bewohnten Gebiete vorstösst, käme immer weniger oft vor. Weil beispielsweise die Gemeinden ihre Grüngut-Sammelstellen viel besser schützen, aber auch, weil Landwirte und Private stärker auf dieses Thema sensibilisiert sind. Sollte sich doch ein Hirsch in den Garten verirren, gelte auch hier: Auf keinen Fall füttern. Wenn sich die Tiere an ein Futterangebot gewöhnen, kommen sie immer wieder und verbrauchen dafür viel Kraft.

Eigenverantwortung vor Verboten

Einschätzungen, die Godlis Wildhüterkollege Guolf Denoth, verantwortlich für den Bezirk Unterengadin/Val Mü-

tair, teilt. Zusätzlich hat er in den Wäldern in seiner Region viel Fallholz, das auf den ersten Schneefall im Dezember zurückzuführen ist, festgestellt. «Das ist zwar nicht die optimale Nahrung für das Wild, bringt aber trotzdem eine gewisse Entlastung.» Im Gegensatz zu seinen Kollegen im Oberengadin hat er bisher keine Ordnungsbussen wegen Missachtung der Wildruhezone ausstellen müssen. Allerdings beobachtet man die Situation mit den Sportferien, die jetzt starten, sehr genau. «Wir haben zusammen mit den Gemeinden bereits temporäre Wildruhezone ausgeschieden, welche wir bei Bedarf von heute auf morgen in Kraft setzen könnten.» Wie Daniel Godli möchte aber auch Denoth mit möglichst wenig Verboten auskommen. «Wir wollen nicht alles unter Schutz stellen und verstehen die Leute, die das Erlebnis in der Natur suchen.» Er appelliert an den gesunden Menschenverstand. Auch wenn man ausserhalb der Wildruhezone unterwegs sei, bedeute das nicht, dass jeder eine neue Spur ziehen müsse. «Wenn

sich die Leute an die bestehenden und markierten Trails halten, ist dem Wild schon sehr viel geholfen.»

Informationen zum Verhalten abseits von Loipen und Pisten sowie zu den Wildruhezone gibt es sehr viele. Zum Beispiel: www.wildruhezone.ch

Die vier wichtigsten Regeln

- Wildruhezone und Wildtierschutzgebiete beachten: Sie bieten Wildtieren Rückzugsräume.
- Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben: So können sich Wildtiere an den Menschen gewöhnen.
- Waldränder und schneefreie Flächen meiden: Sie sind die Lieblingsplätze der Wildtiere.
- Hunde an der Leine führen, insbesondere im Wald: Wildtiere flüchten vor frei laufenden Hunden.

Die eindruckliche Strategie der Rehe am Julierpass

Wild Fettreserven anfressen, Winterdecke anlegen, Bewegungsaktivität reduzieren, Körpertemperatur und Puls senken, den Stoffwechsel minimieren und die Verdauungsorgane verkleinern: Es ist ein ausgeklügelter Überlebensapparat, welcher das Wild strenge Winter überleben lässt. Das zeigt der verantwortliche Redaktor der Zeitschrift «Bündner Jäger», Walter Candrea, in einem spannenden Artikel in der Februar-Ausgabe auf.

Er beobachtet bereits seit längerer Zeit Rehe am Julierpass auf über 2000 Meter über Meer. Auf dieser Höhe und in dieser Kälte muss jeder Schritt durchdacht sein. Gerade nach extrem kalten Nächten und bei Neuschnee, wo die Rehe noch passiver sind als sonst schon und sich die Körpertemperatur erst mittags an der wärmenden Sonne erhöht. Was hat Candrea nach dem letzten grossen Schneefall Mitte Januar beobachtet? «Die erfahrene Geiss hat erst am späten Nachmittag kräftezehrend gepfadet. Das von Mut und Lebensweisheit geprägte Muttertier suchte vorerst nur mit ihrem Bockkitz den möglichen Futterplatz», schreibt er. Später seien ihr neun der insgesamt 17 Rehe gefolgt. Die Lage schien mit nichts anderem als Felsen und massenhaft Schnee eigentlich hoffnungslos zu sein. «Die Führerin hat aber mehrere



Die erfahrene Rehgeiss pfadet, die anderen Tiere folgen ihr und profitieren, indem sie im hohen Schnee leichtfüssiger vorwärtskommen. Die Erfahrung des Muttertiers zahlt sich aus: Auf einem windausgesetzten Plateau finden die Tiere leichter Nahrung. Fotos: Walter Candrea

hundert Meter lang gesucht. Die Schwächeren und Unerfahrenen profitierten von ihr, liefen leichtfüssiger hinterher.» Nach etlichen Pausen hat die Leitgeiss

mehrmals die Richtung gewechselt und wurde schliesslich auf einem dem Wind ausgesetzten Plateau fündig. «Die Geiss wusste ganz genau, dass in den grössten

Notzeiten starke Nachtwinde für sie den Joker bedeuten würde.» Will heissen, dort, wo windbedingt weniger Schnee liegt, lässt sich schneller Futter finden.

Diese Beobachtung zeigt gemäss Candrea auch auf, wie zentral die Erfahrung der Tiere für das Überleben in harten Zeiten ist. (ep)

coop

Diese Woche aktuell

Gültig bis 6.2.2021 solange Vorrat

28%
4.95
statt 6.95



naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Kürbisschnitz, Italien/Spanien, vorverpackt, per kg

25%
3.95
statt 5.30



naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Fenchel, Italien/Spanien, per kg

33%
per 100 g
2.20
statt 3.30



SUISSE
Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 650 g

33%
per 100 g
5.65
statt 8.45



Rumpsteak, Uruguay/Paraguay/Irland, in Selbstbedienung, XL 1 Stück ca. 200 g oder 3 Stück ca. 350 g

50%
44.85
statt 89.70



Provincia di Verona IGT Corvina Ripa Magna 2018, 6 x 75 cl (10 cl = 1.-)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

37%
9.95
statt 15.80



Kambly Butterfly, 4 x 100 g, Multipack (100 g = 2.49)

50%
28.95
statt 59.80



Persil Color Gel, 5 Liter (100 WG) (1 Liter = 5.79)

40%
16.50
statt 27.90



Tempo Toilettenpapier Premium, FSC®-Mix, weiss, 4-lagig, 32 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

Fischladen Murtaröl / Take Away / Delivery

Open 11.00 – 20.00 / Monday closed

Gipfeli	1.50
Gipfeli mit geräuchertem Schottischen Lachs	7.00
Sandwiches (Bündnerfleisch, Salami, Schinken, Käse)	9.00
Gemischter Bündnerteller (120 gr)	24.00
Carpaccio von Bündnerfleisch mit Rucola und Parmesan (70 gr)	18.00
Sashimi von Lachs, Thunfisch und King Fisch (200 gr)	38.00
Auster aus Frankreich / Fin de Bretagne Nr. 2	pro Stück 3.50
Gemischter Salat mit französischer Sauce	10.00
Kürbissuppe	10.00
Riesencrevetten im Knoblauchöl und Peperoncino	20.00
Gemischter Rauchfischsteller mit Lachs, Schwertfisch und Thunfisch (100 gr)	20.00
Jahrgangssardinen mit Baguettes	15.00
Spaghetti mit Tomatensauce	15.00
Spaghetti mit Vongole aus Goro	20.00
Lasagne aus dem Ofen	12.00
Ganzer Hummer (USA) aus dem Sud (1 Stück ganz ca. 500 gr)	40.00
Wolfsbarsch (F) in der Salzkruste, Salzkartoffeln (ca 800 gr) 2 Pers. x Fr.	30.00
Fischcurry mit Wildreis (180 gr)	24.00
Thunfischtagliata mit Rucola (200 gr)	34.00
Fish and Chips	20.00
Fischspiess mit Wildreis (200 gr)	24.00
Steinbuttfilets (NL) Mediterranischer Art (Gemüse, Oliven, Kartoffeln)	30.00
Schottischer Lachs aus dem Ofen, Kartoffeln (180 gr)	26.00
Paniertes Schweineschnitzel (CH) mit Pommes frites	25.00
Hirschkraut (CH) mit Spätzli und Rotkraut	20.00
Poulet aus dem Ofen (CH) mit Countrykartoffeln (1/2 Poulet)	20.00
Frittierte Calamari (IT) (300gr), Pommes frites	20.00
Fischfondue mit Saucen und Bouillon	2 Pers. x Fr. 40.00
Fischpaella	2 Pers. x Fr. 30.00
Diverse Kuchen	6.00
Tiramisu	10.00
Glacekugel	2.00

BESTELLUNGEN 081 826 62 32 ODER 079 414 41 04

BEILAGEN: FR. 4.50
Spätzli, Wildreis
Pommes frites, Salzkartoffeln
Rotkraut, Karotten
Barba dei frati (Gemüse) Fr. 6.50

DELIVERY: AB FR. 200.– GRATIS
Maloja, Sils, Silvaplana Fr. 5.00
Champfèr, St. Moritz, Bregaglia Fr. 10.00
Samedan, Celerina, Pontresina Fr. 15.00

Aris – Murtaröl AG • Via dal Malögia 14 • 7517 Plaun da Lej

Die ASSEPRO Gruppe gehört zu den führenden Versicherungsbrokern in der Schweiz. Dank Unabhängigkeit, innovativen Lösungen und massgeschneiderten Leistungen schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden. Mit rund 220 Mitarbeitenden an 18 Standorten zählt ASSEPRO zu den grossen und renommierten Brokern für KMU.

Unsere Tochtergesellschaften Swissbroke AG Chur und Godly & Partner AG mit einer Zweigniederlassung in St. Moritz bieten engagierten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten eine spannende Herausforderung als

MANDATSLEITER/IN UNTERNEHMENS-VERSICHERUNGEN ENGADIN (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Ganzheitliche Beratung und Betreuung unseres grossen Kundenportfolios im Engadin und den Südtälern
- Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen und Gewinnung von Neukunden in den Bereichen Sach-, Haftpflicht- und Personenversicherungen, inkl. Berufliche Vorsorge
- Aufgaben und Abläufe mit unseren ausgewiesenen Fachspezialisten koordinieren
- Erstellen Risikoanalysen und Durchführen von Vertragsoptimierungen

Was Sie mitbringen

- Versicherungsfachfrau/-mann FA
- Registrierte/r Versicherungsvermittler/-in VBV
- Ausgewiesene Fachkenntnisse und Erfahrung in der Unternehmensberatung
- Selbständige Arbeitsweise sowie gute organisatorische Fähigkeiten
- Überzeugendes Auftreten, gewinnende Persönlichkeit und Freude am Kundenkontakt
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Kundenorientierung und ausgeprägte Dienstleistungsmentalität
- Sprachkenntnisse: Deutsch, Rätoromanisch oder Englisch von Vorteil

Was wir bieten

- Attraktive Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kompetentes, motiviertes und kollegiales Team
- Interessante Perspektiven dank Wachstumsstrategie
- Äusserst interessante, abwechslungsreiche und geschätzte Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Nutzen Sie die Chance und erfahren Sie mehr über diese interessante Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post:
Godly & Partner AG, Remo Godly, Projektleiter ASSEPRO
Tel. 079 610 46 46, Masanserstrasse 14, 7000 Chur
remo.godly@godly.ch



«Die Arbeitgeber machen alles für die Qualität der Ausbildung»

Die Gastronomie und Hotellerie ist von Corona stark gebeutelt. Die Engadiner Post sprach mit Andreas Züllig, Präsident von HotellerieSuisse, über den richtigen Umgang mit Auszubildenden in dieser Branche.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Andreas Züllig*, viele Hotel- und Gastro-Betriebe können nur einen Bruchteil ihres sonst üblichen Umsatzes erwirtschaften, müssen vorübergehend ganz schliessen und für ihre Mitarbeitenden Kurzarbeitsentschädigung beantragen. Per Gesetz dürfen sie dies bei Schliessungen auch für Auszubildende tun. Für wie sinnvoll halten Sie diese Regelung?

Andreas Züllig: Die Regel ist sehr sinnvoll, da Betriebe seit Anfang Dezember ganz oder teilweise behördlich verordnet geschlossen wurden. Mit solchen Massnahmen kann man beim besten Willen auch die Auszubildenden nicht beschäftigen. Ein Übernahme der Kosten durch die vom Staat/Kanton verursachten Kosten auch für die Auszubildenden erachten wir entsprechend als absolut gerechtfertigt.

In der Gastronomie und Hotellerie werden viele unterschiedliche Berufsleute ausgebildet, von Köchen über Servicefachleute bis hin zu Rezeptionisten und Kommunikationsprofis. Neben den jungen Leuten, die eine Berufslehre absolvieren, sind auch künftige Abgänger von Hotelfachschulen darauf angewiesen, das erforderliche Know-how zu erlangen. Wie kann der Verband sicherstellen, dass dieser Wissens- und Know-how-Transfer auch jetzt stattfindet?

Die Ausbildungsziele der einzelnen Berufsgruppen sind klar definiert und müssen auch in einer solchen speziellen Situation eingehalten werden. Die Vermittlung des schulischen oder theoretischen Wissens ist gewährleistet. Die verantwortlichen Verbände bieten neben den Gewerbeschulen und den Schulhotels die geforderte Ausbildung

weiterhin vollumfänglich an. Schwieriger wird es aber nachvollziehbar bei der praktischen Ausbildung.

Wie kann diese gewährleistet werden?

Die Verbände auf nationaler und kantonaler Ebene, aber auch die Betriebe untereinander haben die Herausforderungen für die praktische Ausbildung sofort erkannt und schnell reagiert. Schon im Sommer nach dem ersten Lockdown und nach der Schliessung von Hotels in den Städten hat die Branche solidarisch Auszubildende in ihren Betrieben temporär oder bis zum Ende der Lehrzeit aufgenommen. Auch bestehen an verschiedenen Orten Angebote, um die praktische Ausbildung aufrechtzuerhalten. Zum Beispiel haben sich Betriebe in Luzern zusammen-

geschlossen und bieten in einem Betrieb gemeinsam praktische Vorbereitungskurse für die Abschlussprüfungen an. Auch haben die meisten Praktikanten von Hotelfachschulen einen Platz für ihre praktischen Erfahrungen gefunden.

Inwiefern ist Ihrer Meinung nach auch der Kanton in die Pflicht zu nehmen, damit die Berufsausbildung trotz Einschränkungen geordnet ablaufen kann und Lernziele erreicht werden? Ich denke da in erster Linie an diejenigen jungen Leute, welche diesen Sommer ihre Lehrabschluss- oder Diplomprüfungen ablegen werden.

Die Kantone sind verantwortlich für die schulische Ausbildung an den Gewerbeschulen. Wichtig ist, dass dieses

Angebot weiterhin in der geforderten Qualität aufrechterhalten wird.

Gut ausgebildete Fachkräfte sind in allen Wirtschaftszweigen gefragt. Wie kann die Branche sicherstellen, dass trotz Pandemie der Nachwuchs für die Branche nachgezogen wird? Viele Branchenvertreter sind daran, die kommende Sommersaison zu planen. Was, wenn sie vorläufig darauf verzichten, Auszubildende unter Vertrag zu nehmen?

Der Fachkräftemangel war vor der Pandemie eines unserer grössten Probleme. Die Herausforderung, qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte zu finden, wird auch nach der Krise nicht einfach verschwinden. Entsprechend müssen wir alles daransetzen, die Ausbildungsplätze auch in diesem Jahr anzubieten.

Meine Wahrnehmung innerhalb der Branche ist, dass auch auf diesen Sommer hin weiterhin Ausbildungsplätze angeboten werden. Eventuell gibt es für den einen oder anderen Jugendlichen ein Übergangsjahr, das zum Beispiel für das zehnte Schuljahr oder einen Sprachaufenthalt in der französischen Schweiz genutzt werden kann.

Wie sollen Arbeitgeber mit den Auszubildenden in dieser Krise ganz konkret umgehen? Gibt es unterschiedliche Szenarien je nach Berufssektor?

Die Arbeitgeber gehen sehr verantwortungsvoll mit der aktuellen Herausforderung um und machen alles, um die Qualität der Ausbildung weiterhin hochzuhalten.

Wie können sich Arbeitgeber informieren?

Allen Betrieben empfehle ich die Homepage der gastgewerblichen Verbände von Gastrosuisse und HotellerieSuisse. Hier finden sie alle Informationen, um unserem jungen Nachwuchs die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten.

An welche Stelle können sich Auszubildende mit ihren Fragen wenden?

Am besten ist es, sich mit dem Ausbildungsbetrieb in Verbindung zu setzen. Auch die Verantwortlichen an den Gewerbeschulen oder die Sozialpartner (Hotel- und Gastrounion) stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Sie selbst sind Hotelier und Gastgeber. Wie gehen Sie ganz persönlich mit Ihren eigenen Auszubildenden im Hotel Schweizerhof um?

Wir haben in diesem Winter neben unseren eigenen zehn Auszubildenden und Praktikanten der Hochfachschulen noch zusätzlich Praktikumsplätze angeboten. Zum Teil haben wir auch für einige Wochen Lehrlinge für die praktische Ausbildung von anderen Betrieben (vor allem aus den Städten) aufgenommen. Das kostet zwar etwas, ist aber eine gute Investition für die Zukunft.

* Andreas Züllig ist Präsident des Berufsverbandes HotellerieSuisse, Nationalrat und führt mit seiner Frau Claudia Landolt das Hotel Schweizerhof auf der Lenzerheide. Das Interview mit ihm wurde schriftlich geführt.



Andreas Züllig ist Koch, Hotelier und Gastgeber. Er vertraut darauf, dass die Branchenvertreter die Auszubildenden nicht hängen lassen.

Foto: Z.Vfg.

Praktische Erfahrung vermitteln, so gut es geht

Restaurants müssen schliessen, Hotels sehen sich aufgrund der Corona-Krise gezwungen, ihren Betrieb runterzufahren und das Personal zu reduzieren. Bleiben die Auszubildenden deshalb auf der Strecke?

MARIE-CLAIRE JUR

Werden die Auszubildenden in der kriselnden Gastro- und Hotelbranche einfach als überzählig nach Hause geschickt und müssen ihre praktische Ausbildung auf Eis legen? Der Branchenverband (siehe Interview oben) fordert seine Mitglieder auf, Lehrlinge und Absolventen von Hotelfachschulen nicht im Stich zu lassen und ihnen dabei zu helfen, ihre Ausbildungsziele trotz schwieriger Corona-Situation zu erreichen. Eine Umfrage bei Branchenvertretern im Engadin zeigt, dass sich die Arbeitgeber durchaus ihrer Verantwortung bewusst sind und für die Lernenden das Bestmögliche aus der Situation zu machen versuchen. Dabei entdecken sie auch neue Formen der Zusammenarbeit innerhalb des Tals und über die Tal-

grenzen hinaus. Zaubern können sie aber trotzdem nicht.

Das Hotel Hauser in St. Moritz beispielsweise beschäftigt derzeit vier Lernende, einen im Service und drei in der Hoteldienstleistung. Das Restaurant ist zu, auch das Hotel war während zehn Tagen geschlossen. Eine der angehenden Kommunikationsfachpersonen hätte gemäss Ausbildungsturnus ein halbes Jahr in der Küche arbeiten sollen, hilft jetzt aber beim Take-away und in der hausinternen Confiserie mit. Auch Christoph Schlatter versucht seinen Lernenden in den Hotels Laudinella und Reine Victoria so viel wie möglich an praktischer Erfahrung zu bieten, gibt aber zu bedenken, dass man einen Betrieb ja nicht künstlich für Lernende hochfahren könne. «Es ist nun einfach etwas anderes, ob an der Rezeption fünf Personen einzuchecken sind oder eine ganze Gruppe von 80 Personen. Eine solche Stresssituation kann man nicht simulieren, man muss sie eins zu eins erleben und mit ihr klarkommen.»

Adrian M. Lehmann führt weit vom Bahnhof Scuol das Hotel Altana und bildet zwei Lernende im Servicebereich aus. Genug Arbeit für die angehenden Restaurationsfachleute hat er nicht, vor allem in den letzten Wo-



Lernende im Gastro- und Hotelsektor sollen wenn immer möglich auch in Corona-Zeiten ihre praktische Ausbildung durchlaufen können. Auch Dank der Solidarität in der Branche.



Fotos: Hotellerie Suisse

chen hätten die Lernenden wegen ungenügender Auslastung Minusstunden angehäuft. Doch er lässt sie so viel praktisch arbeiten wie nur möglich und büffelt mit ihnen auch Theorie. Das müsste er zwar nicht und hätte persönlich auch keine Zeit hierfür, aber er tut es «den Lernenden und ihrer Motivation zuliebe».

Keine Auszubildenden beschäftigt zurzeit das Zuozer Hotel Castell. Aber es hat gemäss Direktionsassistentin Eva

Leitner einen Lernenden eines Zürcher Restaurants übernommen, das schliessen musste und lässt ihn einige Wochen im Betrieb arbeiten.

Solidarisch verhält sich auch das Hotel Waldhaus in Sils. Es kann gemäss Co-Direktor Claudio Dietrich seine Auszubildenden (vier Lernende und drei Praktikanten) normal einsetzen und den praktischen Teil ihrer Ausbildung gewährleisten, ist aber im Grundsatz auch bereit, Lernende von

Betrieben, die schliessen mussten, zu übernehmen. «Diesbezüglich sind wir aktuell in Abklärungen», hält Claudio Dietrich fest.

Ein grosser Betrieb mit etlichen Auszubildenden ist das St. Moritzer Badrutt's Palace Hotel. Dieses ist bis auf Weiteres geschlossen. Was mit den Lernenden passieren soll, kann PR-Managerin Kirstin Lingner nicht sagen: «Wir sind noch daran, uns entsprechend zu organisieren.»

Ich suche eine schöne Wohnung.



Viele Kunden finden über uns ihre Traumimmobilie. Mit einem umfassenden Netzwerk und unserem professionellen Service sind wir einer der erfahrensten Immobilienpartner auf dem Markt.

Sie wollen verkaufen?
081 836 73 30
www.ginesta.ch

Via Serlas 23, St. Moritz

Ginesta
Immobilien

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch



Familienwohnungen und Gewerbeflächen in La Punt Chamues-ch

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch vermietet und verkauft beim genehmigten Projekt der 2. Bauetappe in Truochs/La Resgia diverse Erst-/Familienwohnungen und Gewerbeflächen. Die Räumlichkeiten sind erst in Planung und können daher noch nach den Wünschen der Käufer und Mieter gestaltet werden.

Weitere Auskünfte erteilt
Urs Niederegger unter Telefon 081 854 13 14
oder kanzlei@lapunt.ch

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Isias - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com



GLÜCKWUNSCH ZUR BEFÖRDERUNG

Die Geschäftsleitung der Credit Suisse (Schweiz) AG hat per 1. Januar 2021 in St. Moritz unseren Sohn,
DURI POLTERA,
zum Direktor befördert.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Freude bei seiner Arbeit.

Adolf und Margrit Poltera-Robustelli

Valentinstag

Zum Tag der Liebe und Freundschaft erscheint anfangs Februar in der Engadiner Post eine Sonderseite.

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich mit einem Inserat für Ihr Angebot speziell zum Valentinstag.

Erscheinung: 9. und 13. Februar 2021

Inserateschluss: 4. Februar 2021

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Sonderangebot
2 für 1



Das Medienhaus der Engadiner

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 1.2. bis Samstag, 6.2.21



-25%
8.40
statt 11.20

FENDANT AOC VALAIS
Blanc d'Amour,
Schweiz, 75 cl, 2019



-21%
2.90
statt 3.70

BSCHÜSSIG 3-EIER-TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Spiralen, 500 g



-20%
4.55
statt 5.70

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Torino Lait, 2 x 100 g



-20%
4.95
statt 6.25

HARIBO FRUCHTGUMMI
div. Sorten, z.B.
Goldbären, 1 kg



-20%
3.65
statt 4.60

CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g



-32%
5.40
statt 7.95

VALSER
prickelnd, 6 x 1,5 l



-21%
4.50
statt 5.70

VOLG ORANGE
6 x 1,5 l



-21%
4.95
statt 6.30

ALWAYS
div. Sorten, z.B.
ultra normal mit Flügeln, 36 Stück



-33%
16.90
statt 25.30

HAKLE TOILETTPAPIER
div. Sorten, z.B.
pflegende Sauberkeit, 4-lagig, 24 Rollen



-40%
18.90
statt 31.90

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Discs Color, 35 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

EMMI RACLETTE NATURE
in Scheiben, 400 g



-25%
1.50
statt 2.-

AGRI NATURA RACLETTE-KARTOFFELN
Schweiz, Sack, 1 kg

-28%
6.90
statt 9.60

-28%
2.50
statt 3.50

MORO-ORANGEN
Italien, per kg



-20%
4.40
statt 5.50

ANDROS FRISCHER FRUCHTSAFT
div. Sorten, z.B.
Orangensaft, 1 l

-20%
5.50
statt 6.95

AGRI NATURA RINDSPÄTZLI
à la minute, per 100 g



-29%
3.15
statt 4.45

SUTTERO GEWÜRZSCHINKEN
geschnitten, per 100 g

-21%
5.95
statt 7.60

FINDUS PLÄTZLI
div. Sorten, z.B.
Chäs, 8er-Pack

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

SCHOKOLADENRIEGEL
div. Sorten, z.B.
Snickers, 10 plus 2 gratis, 600 g

4.90
statt 5.90

NESCAFÉ
div. Sorten, z.B.
Gold de luxe, 200 g

12.70
statt 14.95

VOLG BIO TEE
div. Sorten, z.B.
9-Kräuter-Tee, 20 Beutel

1.85
statt 2.20

VOLG GEMÜSE-BOUILLON
200 g

4.80
statt 5.70

THONY SENF
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g

3.30
statt 3.90

VOLG GEMÜSEKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g

3.10
statt 3.70

SHEBA
div. Sorten, z.B.
Fresh & Fine Geflügel, 3 x 6 x 50 g

8.40
statt 12.60

LISTERINE
div. Sorten, z.B.
Mundspülung Fresh Mint,
2 x 500 ml

9.90
statt 11.90

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Drei Branchenverbände stellen neun Forderungen

Die drei Bündner Branchenverbände von Bergbahnen, Gastronomie und Hotellerie verlangen vom Bundesrat rasche Härtefallhilfen für die Tourismuswirtschaft. Die bestehende Unterstützung reiche nicht aus.

RETO STIFEL

«Es ist ein harter Kampf, und bis die Entschädigungen fliessen, braucht es viel Geduld», weiss Marc Tischhauser. Er ist Geschäftsführer von Gastro-Graubünden und hat ein Schreiben an Bundesrat Ueli Maurer mitunterzeichnet, welches am letzten Freitag auf die Post gegangen ist. Absender sind die drei Bündner Tourismus-Branchenverbände Bergbahnen Graubünden, Hotellerie Graubünden und Gastro-Graubünden. Im Schreiben fordern die Verbände weitere Anpassungen von Härtefallhilfen für die Tourismuswirtschaft. Die vom Bundesrat am 13. Januar beschlossenen Massnahmen seien dringend notwendig gewesen und zielten in die richtige Richtung, würden aber nicht ausreichen, um eine Kon-



Mit einem an Bundesrat Ueli Maurer gerichteten Schreiben verlangen drei Bündner Verbände eine Anpassung der Härtefallhilfen. Foto: Daniel Zaugg

kurs- und Entlassungswelle wirkungsvoll abwenden zu können. Zudem führe die Ungleichbehandlung von Unternehmen, etwa aufgrund ihres Sitzes, der Grösse, der Struktur oder des Gründungsdatums zu einer Wettbewerbsverzerrung, viele Unternehmen würden ganz durch die Maschen fallen. «Mit unseren Forderungen stehen wir in erster Linie für die Betriebe ein, die vor der Corona-Krise gesund waren, funktioniert haben und wichtige und sichere Arbeitsplätze bieten. Diese Betriebe dürfen wir nicht verlieren. Die Gefahr ist aktuell jedoch gross», heisst es im Schreiben. Insgesamt werden neun Forderungen ge-

stellt, zwei davon bezeichnet Tischhauser als besonders zentral. Da ist zum einen die Obergrenze der Entschädigung, die bei 20 Prozent des Umsatzes, maximal aber 750000 Franken liegt.

Stossende Ungleichbehandlung

«Für grosse Betriebe ist das ein Tropfen auf den heissen Stein, und die Ungleichbehandlung wirkt wettbewerbsverzerrend», sagt er. Darum soll diese Obergrenze gestrichen und die Entschädigung einzig prozentual eingeschränkt werden. Sollte der Bund nicht darauf eintreten, wird gefordert, die Entschädigung auf mindestens fünf bis sieben Millionen Franken pro Betriebs-

stätte zu erhöhen. Zum anderen besteht die Forderung, den Schwellenwert für Umsatzverluste von Betrieben, die nicht behördlich geschlossen worden sind, von 40 auf 30 Prozent zu senken. Eine Umfrage habe gezeigt, dass von dieser Regelung aktuell nur etwa 30 Prozent aller Betriebe profitieren können. Würde der Schwellenwert gesenkt, wären es gemäss Tischhauser doppelt so viele, was absolut gerechtfertigt sei. Denn auch ein Umsatzverlust von 20 bis 40 Prozent sei schon eine Härtefallssituation.

Neu eröffnet? Kein Geld

Eine weitere Forderung betrifft Betriebe, die ab März 2020 neu eröffneten oder zu dieser Zeit den Besitzer gewechselt haben. Diese erhalten nämlich mit der aktuellen Härtefallverordnung kein Geld. Für Tischhauser ist diese Anspruchsvoraussetzung überholt. «Das wurde noch vor dem zweiten Lockdown so beschlossen und war für die Härtefälle aus der ersten Welle gedacht, mittlerweile stecken wir aber bereits in der zweiten Welle.» Darum soll das Datum für die Eintragung im Handelsregister vom 1. März auf den 20. Dezember 2020 verschoben werden. Für Betriebe, die nach dem 20. März 2020 eröffnet wurden und noch keine Um-

satzzahlen früherer Jahre vorweisen können, sollen zusätzliche Möglichkeiten zum Erhalt einer Finanzhilfe aus dem Härtefallfonds geschaffen werden.

Bund soll Schaden tragen

Insgesamt beurteilt Tischhauser die Forderungen, die mehrheitlich auch vom Kanton getragen würden, als realistisch. Schliesslich würden die Härtefallbeiträge nur einen Teil der Fixkosten decken, der verbleibende Schaden für den Unternehmer, welchen er völlig unverschuldet hinnehmen muss, sei zu hoch und für viele nicht tragbar. «Der durch den Bundesrat verursachte Schaden durch die Lockdowns und andere Einschränkungen ist durch den Bund zu entschädigen», heisst es im Brief.

Tischhauser ist optimistisch, dass das Schreiben Wirkung zeigen und es zu weiteren Verbesserungen bei der Härtefallhilfe kommen wird. Es sei wichtig, dass von verschiedenen Seiten Druck gemacht werde, darum auch der Forderungskatalog der Bündner Tourismus-Branchenverbände. Auch wenn es sich in diesem Fall um einen Bündner Vorstoss handelt, sind es gemäss Tischhauser Anliegen, die auch von den nationalen Dachverbänden unterstützt und gefordert werden.

Führungswechsel auch am Lyceum

Beat Sommer wird wieder Rektor am Lyceum in Zuoz. Er bekleidete diese Funktion bereits von 2005 bis 2014. Rektor Christoph Wittmer verlässt das Lyceum zum Ende des Schuljahres. Zu den Gründen wird nichts Genaues gesagt.

RETO STIFEL

An den Engadiner Mittelschulen kommt es gleich zu mehreren personellen Veränderungen. Mitte Januar hatte das Hochalpine Institut in Ftan (HIF) bekannt gegeben, dass neben Verwaltungsratspräsident Jon Peer auch sein Vize Gerhard Pfister zum Ende des Schuljahres abtritt. Und auch auf operativer Ebene muss das HIF eine neue Lösung suchen: Das Rektorenehepaar Beat und Ursula Sommer hat auf Ende Juli gekündigt.

Und jetzt, nur drei Wochen später, vermeldet das Lyceum Alpinum in Zuoz, dass Beat Sommer auf Beginn des neuen Schuljahres die Position des

Rektors übernimmt. Er löst in dieser Funktion Christoph Wittmer ab, der erst im März 2018 von der Zürcher Kantonsschule Enge als Rektor ans Lyceum gewechselt hatte. In einer am Dienstag veröffentlichten Medienmitteilung werden als Grund für die Trennung die «unterschiedlichen Vorstellungen zur mittel- und langfristigen Ausrichtung der Schule» genannt. Was damit genau gemeint ist, will die Schule auf Nachfrage nicht erläutern. Was seine eigenen Pläne betrifft, sei es noch zu früh, um darüber zu informieren, schreibt Wittmer auf Anfrage lediglich.

Im Frieden auseinander

Er hat seine Stelle vor drei Jahren mit grossen Vorschusslorbeeren angetreten, und verschiedene Reaktionen, sei es von Behörden, Eltern, aber auch Schülern in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Wittmer einen sehr guten Job gemacht haben muss. Auch der Verwaltungsrat spart in der Medienmitteilung nicht mit Lob. Wittmer sei es in kurzer Zeit gelungen, «einen breit abgestützten und umfassenden Schulentwicklungsprozess und eine tiefgreifende Reorganisation einzuleiten»,

heisst es in der Mitteilung. Die Entwicklung habe sich – auch in einer schwierigen Zeit – positiv in den Schülerzahlen niedergeschlagen. Trotzdem ist es jetzt offenbar zum Bruch gekommen. Allerdings wird in der Medienmitteilung betont, dass es eine friedliche Trennung sei: «Das Arbeitsverhältnis wird im gegenseitigen Einvernehmen und Wohlwollen aufgelöst», steht im Schreiben.

Back to the roots

Für Beat Sommer ist es eine Rückkehr an eine alte Wirkungsstätte. Von 1991 bis 1997 war er als Leiter des Internats und als Lehrer am Lyceum tätig. Bereits von 2005 bis 2014 hat er die Schule zusammen mit seiner Frau als Rektor geführt. Sie haben nach ihrer Zeit in Zuoz die Swiss International School in Dubai aufgebaut. In der Medienmitteilung steht abschliessend geschrieben, dass der Verwaltungsrat vom neuen Rektor erwartet, dass der von Christoph Wittmer eingeleitete Schulentwicklungsprozess fortgesetzt wird und zugleich die traditionellen Stärken des Lyceums als Internat und als Schule weiter gepflegt werden.

Appenzell Innerhoden mit im Boot der RKGK

Gebirgskantone Die Kantonsregierung von Appenzell Innerhoden tritt nach zweijähriger Beobachterphase definitiv der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) bei. Diese vertritt gebirgsspezifische Anliegen und Interessen im In- und Ausland. Hierzu gehören insbesondere die Themen Raumordnung und Tourismus, Energie, Finanzen, Verkehr sowie die Zusammenarbeit mit den grenznahen Alpenregionen. Der RKGK gehören die Kantone Uri, Ob- und Nidwalden, Glarus, Tessin, Wallis und Graubünden an.

Der gebürtige Celeriner Fadri Ramming ist Generalsekretär der 1981 gegründeten RKGK. Diese wurde im Bestreben gegründet, Fragen im Zusammenhang mit der Wasserkraftnutzung interkantonal zu koordinieren. Die Fläche der acht in der RKGK zusammengeschlossenen Kantone entspricht einem Anteil von gut 43 Prozent an der Gesamtfläche der Schweiz. In den RKGK-Kantonen leben rund 1,1 Million Menschen respektive 13 Prozent der Schweizer Bevölkerung. (pd)

www.gebirgskantone.ch

Markt-Tipp

EIN HAUCH VON THAILAND IM CRESTA PALACE CELERINA



Es ist ein «Muss ich probieren»-Novum in Celerina: Das Pop-Up Thai im Cresta Palace ist seit Dezember 2020 geöffnet und bei Gästen und Einheimischen bereits sehr beliebt.

Neu kann die authentisch thailändische Küche auch online bestellt und bequem nach Hause geliefert werden.

Das Pop-Up-Thai-Restaurant bringt seit diesem Winter das Beste aus der thailändischen Küche direkt nach Graubünden. Und das mit Erfolg: «Wir freuen uns, dass es uns in kürzester Zeit gelungen ist, einen Hauch von Thailand zu verankern», freut sich Markus Tauss, Hoteldirektor. Das Cresta Palace ist bekannt für sein kulinarisches Angebot in den vier verschiedenen Restaurants.

Doch weshalb Thai? «Thailändische Küche ist einfach grossartig und beliebt. Bei uns, bei Feriengästen, aber auch bei den Einheimischen. Wir wurden mehrfach auf die Nachfrage nach asiatischer Gastronomie

in Celerina aufmerksam gemacht und haben uns deshalb entschlossen, thailändische Küche in unser kulinarisches Repertoire aufzunehmen», so Tauss. Das Konzept findet grossen Anklang. Köstliche hausgemachte Frühlingssalate, ausgefallene Thai-Salate, feinste Currys und Tofu, exotische Reisteller, scharfe Nudelgerichte und allerlei süsse Sünden erfreuen den Gaumen mit asiatischer Kulinarik. «Wir freuen uns riesig, mit Neng Boppart, Nancy Vanitchaidilox und Anothai Wongkhen ein sehr fröhliches und kompetentes Thai-Team gewonnen zu haben», sagt Rolf Schmitz, Küchenchef im Cresta Palace.

Asiatische Inneneinrichtung und Dekoration sowie die passende Hintergrundmusik treffen auf oberleckere kulinarische Küche – in diesen besonderen Zeiten eine Reise mit den Sinnen. Denn: «Schliesslich sollen sich unsere Gäste wie in den Ferien fühlen.» Die Definition von Pop-Up bedeutet in der Regel, dass etwas nach einer gewissen Zeit wieder verschwindet und einem anderen Konzept Platz macht. «Wir sind gespannt, ob unser Pop-Up Thai zu einer festen Grösse im Cresta Palace wird und freuen uns über das bereits sensationelle Feedback unserer Gäste», erklärt Tauss. Weil das Pop-Up zurzeit nur für Hotelgäste zugänglich ist, wird die Thai-Karte ebenfalls als leckeres Take-Away angeboten. Bestellungen können unter 081 836 56 56 aufgegeben werden. Von Donnerstag bis Montag geöffnet.

Leserforum

St. Moritz, quo vadis?

Beim Mitverfolgen der letzten Gemeinderatssitzung per Livestream wurde mir bewusst, wie angewiesen wir St. Moritzer auf eine kompetente, geschlossen auftretende «Regierung» und einen sich stark positionierenden Gemeinderat sind. Dies umso mehr in Zeiten von Corona, wo die Stimmberechtigten von bisherigen Mitsprachegelegenheiten weitgehend ausgeschlossen sind. Nicht nur die Gemeindeversammlung (Budget) war gestrichen, und damit ein Hintergrundfragen verschiedener Positionen und Konzepte für den Stimmbürger nicht möglich.

Auch Informationen seitens Parteien und im Rat verteilter Gruppierungen fehlen weitgehend. Orientierungsversammlungen, Stammtische und Partehocks für die Basis, sprich Stimmbürgerschaft, können bekannt-

lich auch nicht mehr stattfinden. Eine Situation, die es zu akzeptieren gilt. Gerade aber in dieser Zeit sollte sich der Gemeinderat seiner verfassungsmässig übertragenen Führungsrolle wieder vermehrt bewusst werden. Absprachen der traktandierten Geschäfte unter den Fraktionen dürften ruhig etwas weniger stattfinden.

Dafür könnten sich dann eventuell etwas engagiertere und lebhaftere Debatten anlässlich der öffentlichen Ratssitzungen entwickeln. Und gerade eine solche Diskussion habe ich am letzten Donnerstag vermisst, als durch ein Ratsmitglied Kritik laut wurde am Beschluss des Gemeindevorstandes, das Gemeindepräsidium personell und zeitlich weiterhin auf zwei Personen aufzuteilen. Gemäss der kürzlich vom Stimmbürger angenommenen Revision der Gemeindeverfassung

zwar nicht mehr möglich, gestützt auf Übergangsbestimmungen aber dennoch machbar. Schon hier hätte eigentlich eine Debatte unserer Volksvertreter einsetzen können.

Spätestens aber dann, als in diesem Zusammenhang von besagtem Ratsmitglied aufgezeigt wurde, was diese erzwungene «Ämterteilung» für den Gemeindebetrieb bedeutet.

Und nicht zuletzt auch, was ein ungenügendes Engagement seitens des Gemeindepräsidenten in der Region Maloja für unsere Gemeinde bedeuten kann. Insgesamt also eine Situation, der eine Reaktion aus dem Gemeinderat wohl gut anstand wäre. Dies immer im Bewusstsein, dass es hier nicht nur um Personen, sondern auch um verfassungsmässig festgelegte Rahmenbedingungen geht.

Hansruedi Schaffner, St. Moritz



Wir sind eine der führenden Elekrounternehmungen im Oberengadin. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Elektro-Projektleiter (m/w)

Detaillierte Informationen unter www.pomatti.ch/aktuell



- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
 Telefon 081 852 17 27

Da, wo es passiert.
 Überall für Sie da.

Göner werden:
rega.ch/goenner

LIEBE KUNDEN VENUS BEAUTY & SKINCOSMETIC

Gönnen Sie sich während dieser schwierigen Zeit einen kleinen Luxus mit einer kosmetischen Pflege, um Gesicht, Körper und Füsse zu entspannen und die alltäglichen Stresszeichen Ihrer Haut zu regenerieren.



- Gesicht:** Tiefenreinigung, Microdermabrasion - Anti-aging
- Körper formen:** Cellulite - Hautstraffung - Muskelaufbau
- Kosmetische Fusspflege**
- Hot-Stone Massage**

Wir beraten SIE/ER individuell und gewähren Ihnen jeglicher Sorgfalt an Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen.

Vereinbaren Sie einen Termin, Tel. 081 832 19 19
 VENUS Beauty & Skincosmetic St. Moritz,
 Fachinstitut für Kosmetik, Via Ruinatsch 14,
www.cosmeticvenus.com



Ihr Elektriker im Engadin.

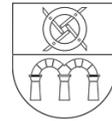
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

Für den Lehrbeginn per 1. August 2021 vergeben wir eine spannende Lehrstelle als:

ELEKTROINSTALLATEUR /IN EFZ MONTAGEELEKTRIKER /IN EFZ

Wenn dich dieser Lehrberuf interessiert, dann bist du bei uns, der elektriker AG, genau richtig! Wir suchen motivierte und begeisterte Talente. Starte deine Zukunft bei uns und bewirb dich noch heute.

Bera & Tempini AG Tel. 081 832 32 70
 Via Surpunt 48 info@derelektriker.ch
 7500 St. Moritz www.derelektriker.ch



**Gemeinde Celerina
 Vschinauncha da Schlarigna**



STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die zweisprachige Gemeindeschule Celerina/Schlarigna (romanisch/deutsch) suchen wir auf das Schuljahr 2021/2022 d. h. per 1. August 2021 eine/-n

Schulische Heilpädagogin / Heilpädagogen mit einem Pensum von 40% - 90% (Teilpensum möglich)

sowie eine

Primarlehrperson mit einem Pensum von 30%

Wir sind

- eine zweisprachig (romanisch/deutsch) geführte Grundschule (1. bis 6. Klasse und eine Kindergartenabteilung) mit total rund 80 Kindern

Wir erwarten

- EDK anerkanntes Lehrerdiplom
- für die Stelle als Heilpädagogin / Heilpädagoge: Ausbildung in Heilpädagogik, oder die Bereitschaft diese Ausbildung zu absolvieren
- romanische Muttersprache oder sehr gute Kenntnisse der romanischen Sprache
- liebevoller und wertschätzender Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einem motivierten Lehrerteam
- freundliche, offene, kreative, flexible und kommunikative Persönlichkeit
- den Willen, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten

Wir bieten

- eine innovativ geleitete Schule mit einem guten Arbeitsklima
- ein motiviertes und aktives Team
- eine moderne und gut ausgebaute Infrastruktur
- einen Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Frau Claudia Pollini, Schulleiterin, 7505 Celerina
 Tel. 081 833 18 01 - Mail: c.pollini@primarschule-celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 22. Februar 2021 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 2. Februar 2021

GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA



ALS ENGER PARTNER DER FIRMA PEDRUN SIND WIR WEITERHIN FÜR SIE DA

ABSCHIED IN DEN RUHESTAND

Per Ende 2020 habe ich mein Geschäft in Sils nach 45-jähriger Tätigkeit geschlossen.

Für die zahlreichen, guten Erfahrungen und das jahrzehntelange Vertrauen danke ich Ihnen bestens.

Für die Zukunft, besonders in dieser nicht einfachen «Corona-Zeit», wünsche ich Ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Andrea Pedrun

Seit 2016 dürfen wir die Firma Pedrun zu unserem Partnerunternehmen zählen und hatten immer ein gutes Einvernehmen. Es freut uns sehr, Fadri Pedrun seit geraumer Zeit als Projektleiter zu unseren Mitarbeitern zählen dürfen.

Da Andrea Pedrun auf das Jahresende 2020 die Tätigkeiten endgültig eingestellt hat, würden wir uns freuen Sie neu zu unserer Kundschaft zählen zu dürfen. Für eine fachgerechte und speditive Arbeitsausführung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Andrea für seinen Ruhestand viel Gelassenheit, Freude und Gesundheit.

Das Team der K+M Haustechnik AG



Pedrun Sanitär & Heizung | Via Fedacla 2, 7514 Sils/Segl Maria



Heizung



Sanitär



Lüftung



Planung



24h Service

K+M Haustechnik AG | www.kmhaustechnik.ch | info@kmhaustechnik.ch | +41 81 828 93 93



Per sias perchas da pes-char fattas a man es Renato Vitalini gnü undrà cul Premi d'innovaziun 2020 da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair.

«Be üna buna roba vain copchada»

V-Stick Custom Flyrods da Scuol ha survgnì il Premi d'innovaziun 2020 da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Daspö l'on 2011 vain surdat quist premi a gestiuns e progets innovativs.

Renato Vitalini da Scuol prodüa daspö l'on 2015 perchas da pes-char culla muos-cha. Our d'üna paschiun es d'vantà ün affar da success. Sias perchas sun retscherschadas sün tuot il muond. Lapro spordscha'l gitas da di cumbinadas cun ir a pes-char culla muos-cha. Causa la situaziun actuala dal coronavirus nun ha lö la surdatta dal Premi d'innovaziun 2020 sco üsità.

Dal hobi al manster

V-Stick Custom Flyrods as nomna l'affar da Renato Vitalini da Scuol. Quai chi ha cumanzà sco hobi es d'vantà seis manster principal. «Mias perchas da pes-char d'eiran suvent ruottas ed insicura n'haja cumanzà a tillas reparar svesa», s'alorda Renato Vitalini. Cuntinuament maing es creschü seis savair e l'experienza da l'adöver dal material. Mincha percha da pes-char chi banduna si'ufficina es fatta a man ed es unica. Davent da Scuol exporta'l seis prodots



La paschiun da Renato Vitalini sun perchas da pes-char. Il video davo quista fotografia po gnir activà cun l'App «EngadinOnline».

fotografias e video: Mayk Wendt

in tuot il muond e procura cun quai cha la regiun dvainta plü cuntschainta.

Sülla dretta via

Renato Vitalini s'allega d'avair survgnì il premi d'innovaziun 2020 da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM). «Quist premi conferma ch'eu sun cun

mias perchas da pes-char sülla dretta via e suottastricha mia filosofia da cumbinar tuot cun gitas d'ir a pes-char culla muos-cha», disch Vitalini. Intant daja da quels chi copchan sia idea e seis prodots. Per el ün cumplimaint, perche «be buna roba vain copchada». Tenor el sforza quai eir d'esser adüna ün pass ouravant a

la concorrenza. Il fabricar perchas da pes-char es per Vitalini üna buna pussibiltà d'esser creativ. Uschè es mincha incumbenza üna nouva sfida. Desch fin 15 uras douvra'l per far üna percha. «Quai es be la lavur effectiva sainza resguardar las uras cha la colla ed oters materials douvran per gnir süts.» Per regla bandu-

na üna nouva percha da pes-char davo ün'eivna si'ufficina. «Il plü jent tgnessa mincha percha per mai perquai chi sun pel solit fattas plü bain co sch'eu fetsch üna per mai», uschè il perit.

Sporta persistenta

Sper las perchas da pes-char organise-scha Renato Vitalini eir excursiuns d'ir a pes-char cumbinà cun üna gita cul velo electric. Tenor üna comunicaziun als mezs da massa undrescha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair cun la V-Stick Custom Flyrods üna gestiun chi prodüa cun success ün prodot da nischa in Engiadina Bassa. Lapro s'ingascha Renato Vitalini cun sia sporta per ün turissem persistent. (fmr/afi)

Il Premi d'innovaziun

Daspö l'on 2011 undrescha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair gestiuns, progets o prodots cul Premi d'innovaziun. Premiats vegnan iniziatives cun intents originals, persistentes, chi han ün potenzial regional e chi procuran per üna plüvalur. La giunta dal Forum Engiadina Bassa Val Müstair fa la seleccziun dals candidats e la Conferenza dals presidents surdà in seguit il Premi d'innovaziun. Quel es dotà cun 3000 francs. (fmr/afi)

Chastè da Tarasp cun nouva organisaziun

Daspö la fin da marz 2016 es Not Vital possessur dal Chastè da Tarasp e Mario e Seraina Riatsch respunsabels per l'administraziun. Il pêr ha desdit lur piazza pella fin da mai 2021.

Il Chastè da Tarasp es ün monumaint istoric ed ün object chi inrichescha la sporta attractiva da la regiun Engiadina Bassa. Var 10000 visitaduras e visitadurs l'on fan üna visita al chastè chi'd es avert tuot on. Giasts ed indigens han la pussibiltà da visitar il chastè cullas gitas publicas ingio cha minchün as po partecipar, però eir cun gitas extraordinarias. Sco cha'ls administradurs Mario e Seraina Riatsch han infuormà, resta il chastè fin la fin da favrer serrà causa il coronavirus. Co chi va davo inavant es amo intsichert. Daspö cha Not Vital ha surtut il chastè ha el adüna gnü l'idea

da laschar circular il visitadurs libramaing cun «Audio Guide» in diversas linguas. «Intant es Vital cun sia collavuratura Giorgia von Albertini landervia ad organisar il proget cun üna firma specialisada. Cura cha quel proget sarà pront es però amo incuntschaint. I's discorra pel mumaint da gin o lügl da quist on», han orientà ils Riatschs.

Gitas libras cun «Audio Guide»

Previs füss lura cha interessats pudesan reservar avantmezdi gitas cun üna guida sco fin qua, e davomezdi visitar il chastè in möd liber cun «Audio Guide» in lur lingua. Fin uossa daiva be la pussibiltà da visitar il Chastè da Tarasp pro gitas manadas d'üna guida in möd personal. Quai valaiva pellas gitas publicas e las gitas specialas. Cul nouv sistem cun «Audio Guide» nu daja plü ün contact personal cun las guidas chi gniva stimà dals visitadurs. D'evitar chi gnian ingoladas robas preziasas cun laschar circular la glied in möd liber tras il chastè sarà üna chosa preteusiva.



Il Chastè da Tarasp vis da saira vers daman.

fotografia: Benedict Stecher

Desditta dals conjugals Riatsch

«Mario ed eu vain desdit noss'incumbenza da l'administraziun per la fin da mai 2021. Ün dals motivs es sgüra statta la circumstanza da sandà da Mario chi s'ha tanter oter eir datta tras tschertas differenzas tanter seis barba Not ed el», disch Seraina Riatsch. E Mario Riatsch agiundscha: «Quai vala eir pel fat, cha la gronda part da la cultivaziun dal god intuorn il chastè es gnüda realisada d'urant ils ultims quatter ons. Quista lavur m'ha satisfat ed eu am sentiva bain e cumpetent in quella vocaziun.» El es però eir in avegnir pront da spordscher man e cussagl pro tschertas installaziuns difficilas. Sco cha Seraina disch vess ella eventualmaing fat inavant, però per Not Vital nu füss quai üna buna soluziun. D'üna vart sun ils Riatschs trists da bandunar il chastè chi tils es creschü d'urant ils ultims ons a cour, da l'otra vart ha Mario Riatsch chattà üna buna soluziun cun ün ingaschamaint in üna firma cun resgia e marangunaria a Ramosch. (fmr/bcs)

«Il plü mal d'eira da perder tuot ils chavels»

Fabienne Nef es creschüda sü a Breil e viva hoz a Ramosch in Engiadina Bassa. Cun 20 ons ha ella survgnü la diagnosa d'esser amalada d'ün cancar fich aggressiv da las glandas limfaticas. Per ella haja dat be amo ün impissamaint, nempe da guarir e da viver inavant.

«In quell'età nu pensav'eu vi da la mort, quai nu d'eira ingün'opziun», s'algorda Fabienne Nef al temp ch'ella d'eira amalada. Güst il möd e la maniera sco ch'ella ha fruntà la malatia po esser stat ün grond agüd per guarir. Id es però statta üna lunga e düra via cun duors, temmas, bieras dumondas, tristezza e dubis. La giuvna ha stuvü supportar ses chemoterapias chi tilla han fat star miserabel, però eir guarir. «Dürrant la terapia pensav'eu: Cun mincha guot vain quel nuf plü pitschen!» Hoz vala la duonna da 38 ons sco sana ed es eir fich cuntainta cun sia giuvna famiglia. Cun seis hom Karl Nef e lur uffants Angelina (3 ons) e Nic (1 on e mez) viva ella a Ramosch in vicinanza dal chastè.

Dandettamaing senti ün nuf

Davo il giarsunadi da commerç in degl pro üna bischutaria a Glion ha Fabienne Nef lavurà amo ün temp in quel manster. Lura ha ella gnü il giavüsch da far ün seguond giarsunadi da giardiniera e staiva cuort avant il cumanzamaint da quel. «Quai nun invlida mai, eu vaiva vacanzas e d'eira ida a far il bogh e star a sulai. La saira sentiv'eu cha la spadla d'eira uflada e n'ha pensà chi saja stat üna vespra o ün aviöl», s'algord'la. Il prossem di d'eira amo plü uflà ed i schmachaiva suot il bratsch, perquai es ella ida pro'l meidi da chasa. Quel tilla ha subit tramissa a Cuaira pro specialists per far üna puncziun ed examinaziuns dad ultrasun. «Quels han la prüma jada manzunà chi pudess

esser cancar e per mai d'eira fingià là cler, eu savaiva cha quai d'eira cancar, eu sentiv quai. Eir scha tuots intuorn mai dschaivan da na güst pensar il plü mal.» Ün'eivna plü tard ha Fabienne – chi vaiva da quella jada amo nom Hürlimann – danövmaing stuvü ir a l'ospidal per controllas detagliadas ed ha la fin finala survgnü la diagnosa: Cancar da las glandas limfaticas. «I d'eira il Non-Hodgkin-Syndrom, ün cancar fich malign chi crescha fich svel», declara la duonna. Id es però stat sia furtüna illa disfurtüna, cha quel vaiva da quel temp attachà «be» ün nuf limfatic. Pro blers ha quella fuorma da cancar fingià fuormà metastasas ün pa dapertuot avant chi s'ha simptoms e's va pro'l meidi e lura esa suvent fingià massa tard.

Be l'opziun da guarir e viver inavant

Survgnir quella stà la diagnosa definitiva es stat fich dür per la giuvna, l'impissamaint da stuvair murir tilla nun ha però preoccupà. «Per mai daiva be l'opziun da guarir e da viver inavant. Per mia famiglia e meis contuorns d'eira il schoc probabelmaing plü grond co per mai. Il plü ferm m'ha preoccupà la temma da perder tuot ils chavels e quai es lura eir capità. Cur cha'ls prüms chavels sun crodats oura davo la chemoterapia n'haja taglià giò tuots ed id es stat in uorden», disch Fabienne Nef ed admetta ch'ella s'haja bieras jadas dumandada – «perche güst eu e perche güst cancar cun be 20 ons?» In avuost ha ella gnü la prüma chemoterapia e davo amo tschinch jadas mincha trais eivnas. Avant Nadal ha la giuvna gnü l'ultima e s'algorda dal patir: «Quai d'eira sgrischaivel, eu vaiv'ün malesser e duors e n'ha stuvü trais dis be vomitar. Sainz'agüd nu rivaiva gnanca dad ir dal let in bogh.» Adonta da la malatia e las resalvas da tscherts magisters s'ha la duonna curaschusa remissa svel e fat il giarsunadi da giardiniera be infra duos ons. Ella das-ch'esser superbgia d'avair superà ils examens cun üna nota da rang. Ma d'ingonder ha ella tut tanta forza? «Eu nu sa, ma d'alch varts es



Cun 20 ons ha Fabienne Nef gnü cancar. Hoz es ella sana e gioda la vita insembel cun seis hom Karl ed ils uffants Angelina e Nic. fotografia: mad

quella gnüda e perquai ch'eu d'eira uschè occupada nu n'haja plü gnü tant temp da stübgjar a la malatia.»

Il plü bel regal

In alch maniera ha il cancar tantüna istess turmantà, disch Fabienne Nef – forse eir be i'l subconsciousaint. I'ls prüms ons dovraiv'la mincha mez on controllas e cul temp be amo minch'on, uschè chi'd es gnü plü calm. «Ils prüms

tschinch ons davo la guarischun esa il plü critic da survgnir danövmaing cancar, quai es schon dür», intuna la mamma e chasarina. Bieras jadas ha ella senti qualchosa suot il bratsch e bramaiva plain temmas la controlla. Per pulir tuot ils tössis our dal corp e til rinforzar ha Fabienne Nef lavurà cun medicina alternativa: «Quai ha güdà da gnir e restar sana.» Davo 14 ons ha l'oncolog dit ch'ella nu stopcha plü gnir e possa da quinderi-

«Am sentiv suvent suletta»

Fabienne Nef disch ch'ella haja impris a cugnuescher la gliud intuorn ella pür inandret tras la malatia. Ch'in da quella situaziuns as vezza che amis chi restan e chenüns brich. «Eu n'ha però survgnü grond sustegn da la famiglia e bler(a)s bun(a)s ami(a)s.» Id ha dat però eir da quels chi nu savaivan propcha co ir intuorn culla situaziun e chi vaivan amo davo ons il sentimaint da tilla avair sustgnüda massa pac. «Quai nu n'haja resenti uschea. Adonta da quai am sentiva suvent suletta cun meis pissers.» Natüralmaing cha'ls meidis han cul temp eir offert agüd psicologic, ma da tal nun ha ella mai fat adöver ed adüna gnü il sentimaint da fruntar quai suletta. Eir na la prümvaira davo la diagnosa cur ch'ella saja crodada in üna foura. Fabienne Nef es da l'opiniun cha'ls paziaints da cancar survegnan hozind ün meglider sustegn e nu stopchan tras il svilup da la medicina plü patir uschè ferm davo la chemoterapia. Cun sia oncologa chi ha adüna motivà a Fabienne Nef, ha ella gnü üna bella relaziun: «La stà davo mia guariziun vaina dafatta fat insembel la cuorsa da muntogna da Danis fin sü Breil.» (fmr/sr)

navant ir pro'l meid da chasa schi nu detta nüglia da special. «Quai d'eira sco üna deliberaziun, cuort davo sun eu gnüda in spranza – avant nu d'eira quai mai gratià. Quai es stat il plü bel regal ch'eu n'ha survgnü in mia vita», disch Fabienne Nef chi gioda mincha di cun seis duos uffants. La malatia tilla ha müdada in möd positiv: «Eu sun plü ferma, corporalmaing e mentalmaing.» A tuots chi survegnan üna tala diagnosa cussaglia ella da guardar inavant, verer il positiv e da viver e gnir san sainza stübgjar chi pudess eir ir oter. (fmr/sr/ane)

Hoz, gövgia, ils 4 favrer es il di mundial da cancar.

Müdamaint tar la Chesa Planta

Samedan La fundaziun Chesa Planta a Samedan as separa da sieu bibliotecar. Las trattativas per üna successiun sun sün buna via.

La Chesa Planta a Samedan spor dscha a la populaziun ün'activited scu center culturel. Ella cuntagna però eir ün museum d'abiter ed üna biblioteca rumantscha richa. Quels manuscrits e cudeschs rumantschs vaivan cumpro a sieu temp las quatter fundaturas chi vaivan constituieu la Fundaziun

de Planta i'ls ans 1940 da Peider Lansen. Il bibliotecar actual vaiva cumanzo sia lavur in quista biblioteca a Samedan da sted 2018. La Fundaziun de Planta ho uossa infurmo ch'ella s'hegia separada dal bibliotecar perche ch'el nu pudaiva accumplir tuottas pretaisas. «Sieu interess scientific e tscherts projects sun stos da valur», fo savair la fundaziun a Samedan, «la successiun cun üna persuna qualificada es sün buna via.» (fmr)

Il crimi da Vnà cun innozaints e lavina

La seria «Der Zürich-Krimi» da l'ARD banduna adüna darcheu la cità a la Limmat. Las prosmas episodas chi vegnan muossadas giouvan eir in Engiadina Bassa. «Borchert und der eisige Tod» vain muossà in gövgia.

«Franz Brosi es innozaint ...», quista novità anonima svaglia il buonder pro l'advocat Thomas Borchert (Christian Kohlund). Sia scheffa da chanzlia Dominique (Ina Paule Klink) sa subit da chi chi's tratta: Il falegnam Brosi d'eira stat seis prüm mandant ed es pervi da mordraretsch daspö ündesch ons in parschun. Ch'inchün pretenda uossa cha Brosi saja innozaint tilla fa star plü co stutta. A la fin vaiva quel confessà dad esser il cuolpabel. Borchert però decida dad ir i'l cumün patria da Brosi (Vnà) a verer sch'el nu chattess oura che chi d'eira propcha capità ... In gövgia a las 20.15 sül chanal ARD as poja verer scha Thomas Borchert ha success.

«Vers la fin da l'on 2019 vaiva il cumün survgnü la dumonda sch'el detta il permiss da filmar sül territori da la fracziun Vnà», as regorda Gian Claudio Oswald, el es chanzlist dal cumün da Valsot. La dumonda es gnüda discussa dals respunsabels dal cumün: «La firma laiva il permiss per tuot il territori da Vnà, e quai eir amo d'inviern. Quai ans paraiva massa privlus.» Perquai ha dat il cumün il permiss cun tschertas cundi-



L'actura Ina Paule Klink e seis collega Christian Kohlund sun ils protagonistas da la seria «Der Zürich-Krimi» da l'ARD. fotografia: mad

ziuns: «La principala d'eira chi vaivan adüna da s'indreschir davart la situaziun da privel dadour cumün e dumandar als respunsabels schi daschan bandunar la zona da cumün.» Ün'otra d'eira chi vaivan da dumandar als proprietaris da chasas e üerts il permiss, avant co filmar là: «Cha quai s'inclegia da sai, ans hana dit», manzuna il chanzlist da Valsot, «els vaivan bain-schi ün grond parc da veiculs, ma per

far la lavur d'inviern d'eirna cuntaints chi han pudü tour a fit dal cumün eir ün pick-up e nos töf cun quatter roudas.» Filmà ha la squadra incumbenzada da l'ARD dürant ün'eivna in marz 2020. «Mo ouravant suna its jadas e jadas sü Vnà a verer co cha'l terrain es, ingio chi's pudess simular la lavina ed oter plü», quinta Gian Claudio Oswald. Las prosmas episodas muossa l'ARD als 11 e'ls 18 favrer. (fmr/fa)



Vschinauncha Zuoz

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mnedra in lingua rumantscha, tschercha per l'an scolastic 2021/2022

üna magistra u ün magister da textil

(pensum da 35% – 45%)

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als 22 favrer 2021 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.

«Nus vain spranza da far üna radunanza fisica in marz»

Il cumün da Scuol decida quista fin d'eivna a l'urna a regard il preventiv da gestiun. Il preventiv d'investiziuns vain trattà plü tard e separà. Il capo cumünal Christian Fanzun declera ill'intervista perche cha quistas duos decisziuns vegnan separadas.

NICOLO BASS

Posta Ladina: Christian Fanzun, la populaziun da Scuol decida quist'eivna a l'urna a regard il preventiv da gestiun 2021. Il guadagn previs dal preventiv da gestiun es cun s-chars 700'000 francs plü modest co ils ons avant. Perche?

Christian Fanzun: Bliers factuors mainan a quist fat: Damain entradas d'impostas, la contribuziun pel Bogn Engiadina Scuol tenor la nouva cunvegna da prestaziun es plü ota, il bsögn d'amortizaziuns es creschü, e finalmaing fich bliers preprogets per investiziuns futuras chi chaschunan dapli sortidas.

Perche vain decis uossa be a regard il preventiv da gestiun?

Per pudair lavurar e gestiunar il cumün in general stuvain avair ils mezs finanzials, perquai dovraun primar l'approvaziun dal preventiv da gestiun.

Cura vain lura decis a regard il preventiv d'investiziuns?

Quai dependa ferm da la situaziun in connex cul coronavirus. Nus vain spranza da pudair far üna radunanza fisica d'urta il mais marz.

In quella radunanza gniss lura eir infuormà a regard ils credits d'investiziun?

Schi, il böt füss d'infuormar in occasiun d'üna radunanza fisica d'urta il mais marz. Otramain daja be amo l'alternativa da far ün'ulteriura votaziun a l'urna. Ma quai laina vaira maing evitar.



Il capo cumünal da Scuol Christian Fanzun vual organisar in marz üna radunanza cumünala fisica per trattar il preventiv d'investiziuns.

fotografia: Nicolo Bass

Stan ils progets salda, fin cha'l preventiv resp. ils credits d'investiziun sun approvats?

Nus lavurain ingio chi'd es pussibel vi da lavurs preparatoricas, oters progets stan pel mumaint salda.

Da discorrer dà tanter oter eir la cumprita da terrain da fabrica illa zona da

mansteranza a Manaröl. Che esa previs da far?

L'intent da quella cumprita es da promover e sustgnair activmaing l'economia e firmas in cumün.

E che capita culla Punt da Gurlaina?

Ils sclerimaints in detagl in regard la punt sun uossa bod pronts, davo pudai-

na infuormar in detagl a la populaziun. Quist punct nu vegn però decis illa radunanza surmanzunada dal preventiv d'investiziun, qua daja üna radunanza separada, scha pussibel eir amo d'urta il mais marz.

Co es insomma la situaziun finanziaria dal cumün da Scuol?

Intant amo vaira buna, ma ils prossemms ons vegnan plü dürs.

Quant invant influenzescha la pandemia la gestiun politica dal cumün?

La pandemia influenzescha tuot la part operativa dal cumün e naturalmaing ha'la eir consequenzas finanzialas pel gestiuons cha'l cumün es partecipà.

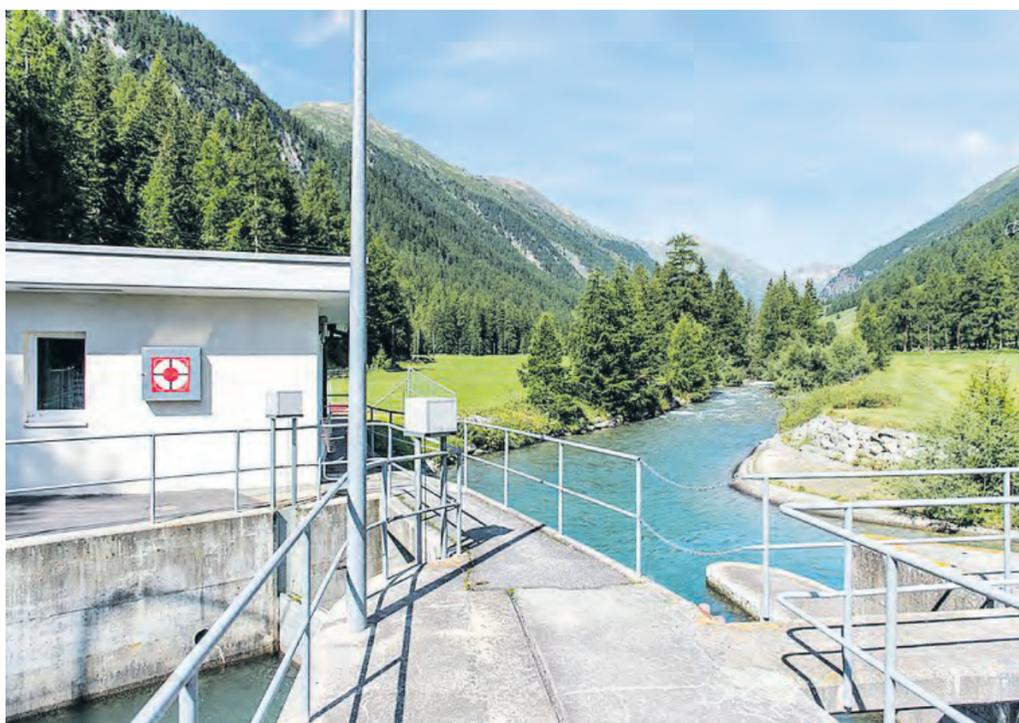
21 milliuns pels cumüns concessiunaris

Las Ouvras Electricas Engiadina SA han preschantà lur 66avel rapport annual. La produczion da forza electrica s'ha augmantada per nov pertschient.

Las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE) han gnü ün on da gestiun cun grondas investiziuns. Tecnicamaing haja dat differents disturbis da singulas turbinas e generaturs illa centrala a Pradella colliadas cun interrupziuns da la produczion. L'intent da las OEE es d'augmantar eir in avegnir la sgürezza dal provedimaint electric. Causa la pandemia actuala ha lö la 66avel radunanza generala ordinaria da las OEE la fin da favrer in scrit.

Augmunt da la produczion

D'urta l'on da gestiun 2019/20 han las OEE prodüt 1,5 milliardas uras kilowatt (ukw) forza electrica. Üna quantitè chi bastess per cuvernar trais quarts dal bsögn da forza electrica da tuot il chantun Grischun. Grazcha ad üna bun'affluenza d'aua, ad üna malgiada optimala ed ad ün utuon bletsch s'ha augmantada la produczion per raduond nov pertschient, congualà cun la media da bliers ons. «Ils cuosts da produczion s'han amuntats a 4.7 raps per ukw e d'eiran cun quai bainquant plü ots co la media dal predsch a la buorsa



L'inchaschamaint d'aua Vallember pro S-chanf.

fotografia: OEE

d'energia», declera Michael Roth, il directer da las OEE. D'urta il prüm lockdown d'eira la sporta sül marchè d'energia plü ota co la dumonda e quai ha procurà per ün sbassamaint dal predsch da forza electrica. «Quista

differenza da predsch va a charg da noss acziunaris.» L'on passà han pajà las OEE taxas ed impostas i'l import da passa 30 milliuns francs a favur dal man public, 21 milliuns in fuorma da fits d'aua a favur dals cumüns conces-

siunaris S-chanf, Zernez, Scuol e Val-sot ed al Chantun.

Investiziuns i'l provedimaint electric

D'urta l'ultim on da gestiun han las OEE investi raduond 21 milliuns francs

i'l nov implant idraulic «Gemeinschaftskraftwerk Inn» dadour la fracziun da Martina cun cuosts totals da passa 600 milliuns euro, i'ls implants idraulics existents ed illa sanaziun dal tunnel vers Livigno. «Nus sperain da pudair tour in funcziun il GKI d'urta la segunda mità da l'on», uschè Michael Roth. Il grond proget per metter suot terra tuot las lingias da la rait electrica da las OEE tanter Martina e Bever ha procurà per cuosts da 100 milliuns francs. In connex cun quist proget han las OEE stuvü adattar bliers indrizs da distribuziun e da transfuormaziun. Plünavant es gnüda tutta per mans la sanaziun dals inchaschs in l'Engiadina'Ota per cuosts da bundant dusesch milliuns francs.

Intensivà la survaglianza

Las OEE s'ingaschan tanter oter eir per l'ambiant. Uschè esa previs da realisar pro la renovaziun dal inchaschamaint d'aua Vallember pro S-chanf üna s-chala pels peschs. Per evitar ün'ulteriura contaminaziun d'auas e flüms, sco quella dal Spöl, s'haja intensivà la survaglianza da las lavurs chi vegnan realisadas da firmas externas. «In avegnir varana damain fiduzcha in talas interpraisas», disch Michael Roth. El fa quint da survgnir d'urta las prosmas eivnas da l'Uffizi chantunal per la natüra e l'ambiant la disposiziun per la sanaziun dal Spöl. «E lura pudaina decider co chi va invant illa chosa dal Spöl.» (fmr/afi)

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
 weiss Rat und hilft

gratis
 sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
 SMS-Beratung 079 257 60 89
 www.sorgentelefon.ch
 PC 34-4900-5

Familie in Ftan vermisst ihr grau-weisses Schildpatt-Büsi **IDA**. Markant sind weisses Füsslein, weisser Brustfleck.

Danke für die Mithilfe!
 Angaben an Tel. 079 301 60 63



Zu verkaufen
MITSUBISHI ASX 1.6 DID,
DIESEL, GANGSCHALTUNG
 In Verkehrsetzung 2016, noch in Garantie 25'000 km, Fr. 17'000.-
 Auskünfte: 079 420 85 50

GESUCHT
Haus im Bergell - Puschlav

Angebote an:
 +49 171 800 54 99
 bergell@gmx.com

Ich empfehle mich für:
 Maurer Abbrucharbeiten,
 Sanitärarbeiten, legen von
 Keramikplatten und Parkett.

Matteo Giuliani, San Carlo
 Tel. 078 910 36 33
 gsimmobil@gmail.com

Zu vermieten im Zentrum von **St. Moritz Dorf** ab Frühjahr 2021

BÜRO- ODER PRAXISRAUM

an sonniger, ruhiger Lage.
 Auskunft unter Tel. 081 833 47 25

DA STECKT MEHR DAHINTER

jetzt bewerben
 karriere.lidl.ch

St. Moritz

Wir schaffen Arbeitsplätze!
Sei von Anfang an mit dabei und verstärke unsere neue Filiale

- Filialleiter (m/w) 100%
- Stv. Filialleiter (m/w) 80 - 100%
- Filialassistent (m/w) 60 - 80%
- Filialmitarbeiter (m/w) 40 - 60%
- Aushilfe (m/w) 20 - 40%
- Aushilfe Reinigung (m/w) 20 - 40%




 WWW.ENGADINERPOST.CH

Für Sie vor Ort.

EgoKiefer
 Fenster und Türen

Ihr Spezialist

RETO GSCHWEND
 FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Reto Gschwend
 Fenster und Holzbau
 Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz
 Tel. +41 81 833 35 92, info@retogschwend.ch




St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Das Bauamt St. Moritz sucht per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin eine ausgewiesene Fachkraft als

MITARBEITER SEKRETARIAT 100% (M/W)

Als Mitarbeiter/-in Sekretariat besetzen Sie eine wichtige Dreh- und Angelfunktion beim Bauamt. Sie empfangen unsere Besucher und Kunden aufmerksam, freundlich und zuvorkommend. Sie nehmen ihre Anliegen entgegen und erteilen erste Auskünfte. Sie stellen den direkten Kontakt mit den zuständigen Ansprechpersonen her und koordinieren Termine. Gegen Innen tragen Sie durch Ihre administrative Unterstützung der verschiedenen Bereiche wesentlich zum reibungslosen Funktionieren des Bauamts und zur termingerechten Erledigung der Geschäfte bei.

- Ihr Aufgabenbereich**
- Empfang und Auskunftsstelle für Besucher des Bauamts
 - Administrative Unterstützung der Bereichsleitungen durch Verfassen von Korrespondenz, Verfügungen und Protokollen, selbständig und ab Diktat
 - Erfassung und Publikation von Baugesuchen
 - Organisation und Koordination von Terminen und Besprechungen
 - Unterstützung bei der Projektadministration
 - Unterstützung in der Abwicklung des Rechnungswesens inkl. Gebührenerhebung
 - Stundenkontrolle und Abrechnung
 - Aktive Betreuung der Auszubildenden

- Wir erwarten**
- Abgeschlossene Kaufmännische Berufsausbildung oder gleichwertig, Berufserfahrung erwünscht
 - Hohes Mass an Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Selbständigkeit
 - Freundliches und offenes Auftreten
 - Sehr gute Kenntnisse der gängigen Microsoft Office Programme
 - Sichere Protokollführung
 - Einwandfreie Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
 - Vorzugsweise gute Italienisch- und Englischkenntnisse
 - Flair für die Betreuung der Auszubildenden
 - Bereitschaft zur Weiterbildung

- Wir bieten**
- Vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
 - Miteinbezug in alle Fachbereiche des öffentlichen Bauwesens
 - Dynamische Zusammenarbeit in kleinem Team
 - Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen der Gemeinde St. Moritz
 - Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fachliche Auskunft zur Stelle erteilen Ihnen gerne Beat Lüscher, Leiter Infrastrukturen und Umwelt, Tel. 081 836 30 77, Mail, beat.luescher@stmoritz.ch oder Daniele Rogantini, Leiter Baupolizei, Tel. 081 836 30 76, Mail, daniele.rogantini@stmoritz.ch.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form, bis zum 24. Februar 2021 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch

Gestalte die Zukunft mit der RhB.

Finde deine Lehrstelle auf www.login.org/graubuenden

- Fachleute öffentlicher Verkehr EFZ, Planung
- Kaufleute EFZ, öffentlicher Verkehr
- Konstrukteur*in EFZ
- Gleisbauer*in EFZ
- Logistiker*in EFZ, Verkehr
- Polymechaniker*in EFZ

Freie Lehrstellen 2021



  Nächster Halt Lehrstelle

Vielfältig

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Media
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90

Stv. Teamleader*in Zustellung
 80-100%, Sameden

Referenznummer: 26467

Im Oberengadin bewegt sich was! Sie arbeiten dort, wo andere gerne Ferien machen. Sie sind begeistert von der Führung und möchten gerne ihre Erfahrungen einbringen? Wollen sie ein Teil des Führungstrios werden und unser Team in Samedan unterstützen? Dann ist das Ihre Chance!

Jetzt online bewerben auf www.post.ch/jobs

DIE POST 

«Für mich ist dieser Entscheid unverständlich»

Die National League AG hat entschieden, das Auslanderkontingent auf sieben Spieler zu erhöhen. Marco Ritzmann, Präsident des Bündner Eishockey-Verbandes, distanziert sich von diesem Entscheid und nimmt dezidiert Stellung dazu.

NICOLO BASS

Engadiner Post: Die National League AG erhöhet das Auslanderkontingent ab der Saison 2022/23 auf sieben Spieler. Marco Ritzmann, wie kommt es zu diesem Entscheid?

Marco Ritzmann: Die National League AG wurde im vergangenen Sommer still und heimlich gegründet und hielt es bis heute nicht für nötig, andere Parteien wirklich in ihre Pläne und Absichten mit einzubeziehen. Weder der Dachverband noch die Swiss League waren involviert. Diese «Verselbstständigung» erfolgte wohlgerne in einer der grössten Krisen, wo Solidarität und Zusammenhalt umso wichtiger gewesen wären. Bereits dieser Schritt wurde nicht transparent kommuniziert und hat ein mittleres «Erdbeben» ausgelöst. Auch heute noch hält es die neu gegründete AG nicht für nötig, gegen aussen transparent zu kommunizieren und direkt Betroffene in die Diskussion mit einzubeziehen. Aus diesem Grund ist auch nicht im Detail klar, wie es zu diesem Entscheid gekommen ist und was die konkreten Beweggründe waren.

Der Dachverband des Schweizer Eishockeys und der Bündner Eishockey-Verband distanzieren sich von diesem Entscheid. Wieso?

Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen sind die Clubs – auch diejenigen der National League (NL) gemäss den Statuten der Swiss Ice Hockey Federation verpflichtet, im Umgang miteinander – auch bei Verfolgung eigener Interessen und Rechte – gegenseitig Rücksicht zu nehmen und bei ihrem Handeln auf das Wohl des Dachverbandes und der Clubs zu achten. Nicht einmal der Dachverband wurde im Vorfeld in die Diskussionen der Liga rund um die künftige Ausrichtung involviert. Allein schon diese Tatsache zeugt von einer beträchtlichen Arroganz und Selbstherrlichkeit der Liga bzw. einzelner Exponenten daraus.

Reden wir über den Entscheid und nicht über Personen ...

... auch in der Sache sind sich schätzungsweise über 95 Prozent einig, dass eine Erhöhung des Auslanderkontingents nicht im Sinne des Schweizer Eishockeys und der angestrebten «Swissness» sind. Die Reaktionen von Swiss Ice Hockey, den Nationalmannschaften, der Spielergewerkschaft, der Fans und vielen anderen Gruppierungen sprechen eine deutliche Sprache. Für mich persönlich ist es unverständlich, wie sich eine Handvoll Herren einfach über eine so breite Meinung hinwegsetzen kann und dann noch das Gefühl hat, «das Schweizer Eishockey» zu sein oder dieses zu vertreten. In der Schweiz gibt es über 300 Eishockey-Vereine, und die National League AG hat gerade einmal ein Dutzend davon. Wenn wir also über «das Schweizer Eishockey» reden möchten, dann ist die National League nur einer von vielen Playern.

Ist dieser Entscheid bereits definitiv oder braucht es noch die Zustimmung der Verbände und weiterer Organisationen?

Aktuell ist noch alles beim Alten, und zuerst müssen die Statuten entsprechend angepasst werden. Dazu benötigt es an der Generalversammlung eine Drei-

viertelmehrheit. Das heisst, dass die Regio League (50%) und auch die Vertreter der Swiss-League der Sache zustimmen müssten. Beim aktuellen Verhalten der neuen National League AG bin ich mir nicht sicher, ob diese Mehrheit auch tatsächlich zustande kommt. Die Regio League (RL) und die Swiss League (SL) haben es in der Hand, die «Abtrünnigen» in die Schranken zu weisen. Die Verantwortlichen und entsprechenden Gremien sind nun in der Pflicht.

Was hat dieser Entscheid für Konsequenzen für das gesamte Schweizer Eishockey?

Sollte die neue Auslanderregelung zustande kommen, dürften bedeutend weniger Schweizer Eishockeyspieler einen Job in der National League finden. Dies schmälert nicht nur die Perspektiven für junge Schweizer Spieler, sondern schwächt auch unsere Nationalmannschaften – unser Aushangsschild. Ob die von den NL-Clubs erhofften finanziellen Auswirkungen tatsächlich eintreffen werden, ist dabei noch völlig offen. Das Perverse an der ganzen Sache ist ja, dass sich genau dieses Dutzend Clubs selbst in die heutige missliche Lage gebracht hat. Daran ist nicht nur die Pandemie schuld.

Wie wären kleinere Eishockey-Regionen wie das Engadin davon betroffen?

Dieser Entscheid würde direkt nur die aktuell höchste Liga in der Schweiz und damit im Kanton Graubünden nur den HC Davos betreffen. Wie schon erwähnt, würden jedoch die Perspektiven für alle Schweizer Spieler schmälert. Die tatsächlichen Auswirkungen dürften wir im Verlauf der Zeit kennen. Das Verhalten der National League AG und ihrer Clubs hat und wird das Image sowie das Vertrauen in den Schweizer Eishockeysport noch lange negativ beeinflussen. Darunter werden auch kleine Clubs und Randregionen leiden.

Wie ist das Verhältnis zwischen den Verbänden und der National League AG?

Die National League AG hält es bis heute nicht für nötig, andere Parteien in die Entwicklung und in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Weiter sind



Marco Ritzmann, Präsident des Bündner Eishockey-Verbandes, distanziert sich vom Entscheid der National League AG. Foto: z. Vfz

die Kantonalverbande organisatorisch bei der Regio League (RL), also beim Amateursport, angegliedert. Insofern gibt es heute keine direkten Berührungspunkte zwischen der National League AG und den Kantonalverbanden. Trotz dieser fragwürdigen und unsinnigen Entwicklung steht der Bündner Eishockey-Verband aktuell in einem sehr engen Austausch mit dem HC Davos, mit dem Ziel, den Eishockeysport im Kanton Graubünden von der Basis aus und bis zur Spitze hinauf neu und nachhaltig auszurichten. Anders als die National League AG sind wir uns dabei einig, dass sämtliche Bündner Clubs in diesen Prozess eingebunden werden müssen. Bereits in Kürze werden wir unseren Mitgliedern einen Projektantrag unterbreiten können. Sobald die Clubs über das weitere Vorgehen befunden haben, werden wir diesbezüglich auch die Öffentlichkeit informieren.

Wie können die Verbände nun reagieren?

Dies muss jeder Kantonalverband für sich selbst entscheiden, wobei die Möglichkeiten leider (noch) beschränkt sind. Als Bündner Kantonalverband war es für uns klar, dass wir ein solches Vor-

gehen und solche Entscheidungen nicht unterstützen können und deshalb ein klares Statement abgeben möchten. Viel wichtiger ist, dass nun die Verantwortlichen im Dachverband und die Delegierten ihre Hausaufgaben machen und dabei auf eine breite Unterstützung aus allen Lagern zählen dürfen.

Hat auch die Covid-Pandemie Konsequenzen auf die Entwicklung des Eishockey-Nachwuchses?

Die Covid-Pandemie hat leider nicht nur einen negativen Einfluss auf den Eishockey-Nachwuchs. Die Amateurevereine leisten eine enorme Arbeit und versuchen, ihren Nachwuchsspielerinnen und -spielern den Eishockeysport auch weiterhin zu ermöglichen. Dabei sind sie auch darauf angewiesen, dass die Eishallen und Eisbahnen geöffnet bleiben und zur Verfügung stehen. Leider wurden zwischenzeitlich bereits zwei Standorte im Kanton geschlossen und die Kinder und Jugendlichen ihres Hobbys «beraubt». Aber auch finanziell trifft es die Vereine teilweise hart. Wir hoffen deshalb, dass vom Bund und/oder dem Kanton die dringend benötigte Hilfe kommt.

Gerade in den jungen Jahren ist jedes Training und jedes Spiel für die Entwicklung wichtig. Was bedeutet es, wenn nun coronabedingt eine Saison ausfällt?

Die sportlichen Auswirkungen sind leider noch nicht abschätzbar. Es bleibt zu hoffen, dass die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Erwachsenen ihrem Sport und dem Verein die Treue halten. Nur so können die Vereine weiterexistieren.

Wie müssen sich die Vereine bzw. der Bündner Eishockey-Verband für den Nachwuchs in dieser schwierigen Zeit engagieren?

Die Clubs betreiben schon über Monate einen riesigen Aufwand, um den Sport auch unter erschwerten Bedingungen zu ermöglichen. Dafür gebührt ihnen ein riesiges Dankeschön. Als Kantonalverband können wir auf politischer Ebene auf die Schwierigkeiten aufmerksam machen und versuchen, die verschiedenen Player zu mobilisieren. Auf der operativen Ebene sind die Möglichkeiten leider noch relativ bescheiden. Dennoch versuchen wir die Clubs mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Gemeinsam muss es uns gelingen, alle beim Sport und im Verein zu halten.

Sind besondere Massnahmen geplant?

Ja. Auf politischer Ebene laufen verschiedene Gespräche, und gemeinsam mit unserem Hauptsponsor haben wir verschiedene Kommunikationsmassnahmen vorgesehen, welche die Clubs in ihrer Rekrutierungsarbeit unterstützen sollen. Aufgrund der Pandemie mussten wir jedoch diese Vorbereitungsarbeiten einschränken. Wir bleiben aber am Ball und geben unser Bestes.

Was wünschen Sie sich persönlich für den Eishockey-Nachwuchs?

Dass wir gemeinsam und gestärkt aus dieser schwierigen Zeit herauskommen – nicht nur im Eishockeysport.

Marco Ritzmann aus Scuol ist Präsident des Bündner Eishockey-Verbandes. Das Interview wurde schriftlich geführt.

Anzeige

 Pirmin Aebi	 Sina Ambühl (Scuol)	 Moreno Caplazi
 Nina Cavelti	 Lukas Gisi (Ilanz)	 Lukas Götz
Wir sind stolz auf unsere Praktikanten. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss.		
 Simon Liebing (Davos)	 Jonas Marugg	 Nele Pahl
 Camillo Romer	 Jan uffing	
Jetzt bewerben. gkb.ch/praktikum		 Graubündner Kantonalbank

We need you!

Betriebsleiter (m/w)

Kulm Golf St. Moritz



www.kulm.com/jobs



Mofa- und Traktor-Theoriekurs

mit Prüfung Kat. G

Schon ab dem 13. Geburtstag!
Theorie, Unfallverhütung + Prüfung

Scuol

Teil 1: Mi. 31. März, 13.30-17.00 h
Teil 2: Mi. 14. April, 14.00-17.15 h

Samedan

Teil 1: Mi. 02. Juni, 13.30-17.00 h
Teil 2: Mi. 16. Juni, 14.00-17.00 h

Info + Anmeldung (auch online möglich):
Schweiz. Verband für Landtechnik,
Gianni Largiadèr, 079 560 83 30,
svlt.kurse@gmail.com, www.svlt-gr.ch



MITREDEN

Engadiner Post

POSTA LADINA



Wir suchen Sie...

Manager FEWO Vermietung 100%

Aufgaben:

- Organisation und Administration unserer Vermietung mit 80 Ferienwohnungen.
- Dienstleistungen an Internationalen Gästen und FEWO Eigentümern.
- Reservationswesen mit unserem Inhouse System und allen üblichen Portalen.
- Koordination und Organisation der Reinigungsteams.
- Aktive Mitgestaltung an Marketingaktivitäten.

Profil:

- Umfassende Erfahrung im Tourismus, auch Administration. Bevorzugt wird Hotellerie (Reception oder Chef Reception).
- Sie sind sich an selbstständiges, qualitätsorientiertes Arbeiten gewohnt und ein guter Teamplayer mit Führungsqualitäten.
- Kontaktfreudigkeit und rasches Auffassungsvermögen liegen in Ihrem Naturel.
- Deutsch, Englisch und Italienisch beherrschen Sie in Wort und Schrift und verfügen über einen Fahrausweis Kat. B.
- Wenn Sie einen Machertyp sind mit guten Multimedia und Portalkenntnisse dann entsprechen Sie unserem Wunschkandidaten.

Wir bieten:

- Eine spannende und selbstständige Arbeit in einem abwechslungsreichen Umfeld ab Frühjahr 2021.
- Interessante Entwicklungsmöglichkeiten
- Moderner Arbeitsplatz in einem aufgestellten kleinen Team.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto:

VIVA-Ferien
Heini Gantenbein
Via Maistra 41, 7500 St. Moritz
Telefon: +41 81 833 08 00
Mail: heini@viva-ferien.ch



Als erfolgreiche Unternehmung gehören wir seit über 80 Jahren zu den führenden Bauunternehmen in Graubünden in den Bereichen Hoch-, Tief- und Belagsbau.

Zur Verstärkung unserer Geschäftsstellen im **Engadin** suchen wir ab Frühling 2021 oder nach Vereinbarung eine/-n

Polier/-in / Vorarbeiter/-in im Strassen- und Belagsbau (Arbeitspensum 80% - 100%)

Sie arbeiten selbstständig, sind flexibel und initiativ? Übernehmen Sie gerne Verantwortung und sind ein kompetenter Ansprechpartner?

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Post oder Mail an andrea.trueeb@hew.ch

HEW AG Bauunternehmung | Bahnhof | 7012 Felsberg
Tel. 081 257 14 24 | www.hew.ch



Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Fläsch.

Für unseren Klinikstandort **St. Moritz**, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Stellvertretung Leitung Hausdienst 60%

Sie sind eine freundliche und offene Persönlichkeit. Mit Ihrem kommunikativen und zuverlässigen Auftreten sowie Ihrer Bereitschaft selber mit anzupacken, unterstützen und motivieren Sie die Mitarbeitenden.

Ihre Aufgaben:

- Sicherstellung der Sauberkeit unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften und des Qualitätsmanagements
- Aktive Mitarbeit und Unterstützung im Tagesgeschäft
- Einfache administrative Aufgaben

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene hauswirtschaftliche Ausbildung erwünscht oder Interesse an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Führungserfahrung von Vorteil
- Ausgeprägte Sozialkompetenz, Flexibilität, Belastbarkeit
- Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Teamfähigkeit und gute Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und gute mündliche Italienischkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre
- Ein engagiertes, aufgestelltes Team

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto:

Klinik Gut
Personalbüro
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Zur Ergänzung unseres Teams in **St. Moritz** suchen wir **per März 2021** oder nach Vereinbarung eine/einen

Medienfachfrau/mann 100%

auch Teilzeit möglich

Wir sind das Medienhaus im Engadin. Wir bieten unserer Kundschaft eine breite Palette an Medien- und Kommunikationsdienstleistungen im Bereich Print und Online an. Viele spannende Aufgaben rund um die Planung, den Verkauf, die Umsetzung und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen gehören zum Arbeitsalltag unserer Medienfachfrauen und -männer.

Sie sind kontaktfreudig, offen und kommunikativ

Sie sind eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt

Sie haben Freude im Umgang mit IT-Anwendersystemen

Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, gute Kenntnisse im Bereich Büro/Administration und sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Italienisch und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen zu Händen von Philipp Käslin: p.kaeslin@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 91 22

Gammeter Media AG | Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz | www.gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Projektmanagement und Projektcontrolling sowie Prozessmanagement (80 - 100 %)

Sie unterstehen direkt dem CEO der SGO und unterstützen die Projektleiter sowie die Geschäftsleitung und den CEO.

Aufgaben

- Verantwortung für das Projektmanagement (Multiprojektmanagement), den weiteren Ausbau und die Professionalisierung der eingesetzten Tools
- Steuerung und Koordination interagierender Projekte mit verschiedenen Anspruchsgruppen
- Controlling und Berichterstattung zu den Projekten z.H. der Geschäftsleitung
- Methodische Unterstützung der Projektleiter im Projektmanagement
- Weiterentwicklung des Prozessmanagements
- Sicherstellung der Qualitätsanforderungen und des Qualitätsmanagements
- Moderation und Begleitung von Workshops und Arbeitsgruppen

Anforderungen

- Abgeschlossenes Studium/Fachhochschule, vorzugsweise Weiterbildung im Projekt- und Prozessmanagement mit Ausbildung/Erfahrung im Qualitätsmanagement
- Fundierte Projektmanagementkenntnisse verbunden mit Erfahrung als Projektleiter in mittleren bis grossen Projekten
- Fundierte Verständnis der Abläufe und Prozesse in einem Akutspital
- Kenntnisse von Managementsystemen zur Prozessverbesserung und Qualitätssicherung
- Hohe Affinität zu Schnittstellenthemen im Bereich IT und Finanzen
- Selbstständige Arbeitsweise und patientenorientiertes Denken
- Erfolgreiches Kommunizieren mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen in einem herausfordernden Umfeld

Angebot

- Ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer dynamischen Umgebung
- Eine fundierte Einarbeitungszeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Ein wunderbares Freizeitangebot: je nach Jahreszeit wunderschöne Wanderwege, spektakuläre Mountainbike Trails, traumhafte Skipisten und kilometerlange Langlaufloipen in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Beat Moll, CEO, Tel. +41 (0)81 851 84 90. Ihre elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) senden Sie bis spätestens 26. Februar 2021 an personal@spital.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Das Bauamt St. Moritz sucht infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers eine ausgewiesene Fachkraft als

MITARBEITER WASSERVERSORGUNG 100% (M/W)

Eingebettet in das kleine Team der Wasserversorgung sind Sie unter der Führung des Wassermeisters mitverantwortlich für den reibungslosen Betrieb der Wasserversorgung zur Versorgung der Einwohner und Gäste mit qualitativ einwandfreiem Wasser. Mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Berufserfahrung tragen sie aktiv zum Unterhalt und zur Erneuerung der Anlagen und Installationen der Wasserversorgung bei.

Ihr Aufgabenbereich

- Unterstützung bei der Wartung, Unterhalt und Instandhaltungsarbeiten der Anlagen und Leitungen der Wasserversorgung
- Mitarbeit bei der Verlegung von Wasserleitungen und der Installation von Armaturen sowie Reparaturen
- Unterhalt Hydranten, Regulier- und Abstellinstallationen
- Mitverantwortung für die Umsetzung der Qualitätsanforderungen an das Trinkwasser
- Sicherstellung des Schutzes der Grundwasser- und Quellschutzzonen
- Mitarbeit im Pikettdienst der Wasserversorgung

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung als Sanitärinstallateur /-in oder verwandter Beruf
- Mehrjährige Berufserfahrung, Erfahrung im Rohrleitungsbau erwünscht
- Hohes Mass an Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit
- Bereitschaft zu Pikettdienst und Wochenendeinsätzen
- Qualitätsbewusstsein, kundenorientiertes Verhalten
- PC Kenntnisse (Word / Excel / etc.)
- Führerausweis Kategorie B
- Muttersprache Deutsch / Romanisch, Italienischkenntnisse erwünscht

Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Arbeitsstelle
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Dynamische Zusammenarbeit in kleinem Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen der Gemeinde St. Moritz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fachliche Auskunft zur Stelle erteilt Ihnen gerne Mario Hedinger, Wassermeister
Tel. 081 836 30 65.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form bis zum 24. Februar 2021 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.

Pfarrer Zangger hört auf

Kirchgemeinde Wie Refurmo Oberengadin mitteilt, wird Urs Zangger seine pfarramtliche Tätigkeit per Ende Juli 2021 beenden und zusammen mit seiner Ehefrau Madlen Hofstetter Zangger das Engadin verlassen. Unterschiedliche Auffassungen in der gemeinsamen Gemeindeleitung führten zu diesem Schritt, heisst es in einer Mitteilung. Der Kirchgemeindevorstand nehme die Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis. Pfarrer Urs Zangger habe in seiner 25-jährigen Gemeindegemeinschaft Schwerpunkte in den

Bereichen «Offene Kirche Sils», Kinder-/Jugendlager, Heimseelsorge, Lebensberatung und in der Gestaltung des Magazins «preschaint» gesetzt und habe die Öffnung und Vernetzung der Institution Kirche in der Region und im Kanton wesentlich mitgeprägt. Die umgängliche Art des Pfarrehepaares ermöglichte viele herzliche Begegnungen. Refurmo Oberengadin dankt dem Seelsorger und seiner Frau für das langjährige Engagement und wünscht der Familie alles Gute für die Zukunft. (pd)

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St.Moritz.

*Tu n'es plus là où tu étais,
Mais tu es partout là où je suis.
Victor Hugo*

Annunzcha da mort

Trists pigliains cumgio da nossa chera mamma, nona, tatta, tanta

Angela Marguerite Christine Barret-Camenisch

17 lügl 1929 – 30 december 2020

Zieva üna vita acumplida ho ella pudia s'indrumanzer in tuotta pèsch.
Angela ans resta per adüna in nos cour.

Adressa da led:

Famiglia Julian-Camenisch
Chasur
Cristolais 11
7503 Samedan

Ils relaschos:

Anne Barbara Allard-Julian
cun Elodie Allard e Jean Noel Lagier
cun Alois, Soline e Martin
cun Antonin Allard e Anne Simenel
cun Paul e Arthur
cun Florent Allard
Christine e Alain Ernewein-Julian
cun Charles in tschèl
Pierre e Florence Julian-Fourest in tschèl
cun Charles e Sarah Julian-Streit
cun Thomas
cun Clémence e Christoph Hoffmeister-Julian
cun Gustav
Gian-Battista e Paula Camenisch
cun Gian-Carl

Il funarel ho lö pü tard in ravuogl da la famiglia ed amis a Samedan la sted 2021.





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Stabwechsel in Traditionsmetzgerei

Samedan Der Jungmetzger David Steier, Inhaber der Metzgerei Peduzzi in Savognin, übernimmt auf Wunsch von Plinio Laudenbacher dessen Geschäft im Dorfkern von Samedan und eröffnet dort unter eigenem Namen eine neue Filiale. Laudenbacher muss seine Metzgerei «Plinio» laut einer Medienmitteilung aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Neben Wurst- und Fleischspezialitäten samt einem Catering-Angebot sollen in der Peduzzi-Filiale weiterhin auch ausgewählte Spezialitäten von Plinio Laudenbacher erhältlich sein. David Steier gehört zu der Generation junger Metzger, welche mit grosser Leidenschaft das traditionelle Metzgerhandwerk unter neuen Vorzeichen ausüben. Das bezeugt die Wertschätzung, die ihm von seiner Kundschaft in seinem Laden in Savognin wie auch seitens der Gastronomie entgegengebracht wird.

Praktisch nahtlos übernimmt David Steier zusammen mit dem Grossteil des bisherigen «Plinio»-Teams die Geschäftsführung ab dem 1. Februar. «Dass ich den Zuschlag von Plinio Laudenbacher erhalten habe, empfinde ich als Riesenglück», so der gebürtige Savogniner. David Steier ist gelernter Koch und Metzger. Als Grossneffe von Metzgermeister Pietro Peduzzi übernahm Steier nach dessen Pensionierung die Nachfolge und führt seither die über 80-jährige Traditionsfirma in Savognin. (pd)

Beförderungen in der GKB

St. Moritz Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank hat per 1. Januar 2021 folgende Mitarbeitenden der GKB Region St. Moritz befördert: Neues Mitglied der Direktion ist Remo Marinoni, Marktleiter Individualkunden am GKB Regionalsitz St. Moritz. Neue Prokuristen sind Arno Marino Dorsa, Berater Private Banking in der GKB Geschäftsstelle Campocologno und Davide Plozza, Berater Private Banking in der GKB Geschäftsstelle Campocologno. Neue Handlungsbevollmächtigte sind Dilek Jusufi, Beraterin Private Banking am GKB Regionalsitz St. Moritz und Diego Santos Carrajo, Berater Individualkunden am GKB Regionalsitz St. Moritz. Die Graubündner Kantonalbank gratuliert zur Beförderung und wünscht weiterhin viel Erfolg. (Einges.)

Anzeige

Ich bin für Sie da!
Timo Hudry, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavut
Plazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobililar.ch
mobililar.ch

die Mobililar

Deutlich mehr junge Leute holen sich Rat

Bei der «Dargebotenen Hand» Ostschweiz/FL gingen 2020 1000 Anrufe mehr von Hilfesuchenden ein als im Vorjahr. Beobachtet wurde eine Zunahme suizidalgefährdeter Menschen, wobei sich auch deutlich mehr junge Leute Rat holten.

Wie die Nonprofit-Organisation mitteilt, ist im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der um Rat fragende Frauen leicht angestiegen und liegt aktuell bei rund 70 Prozent, während nur 29 Prozent Männer zum Hörer gegriffen haben.

Bei jedem Gespräch identifizierten die freiwillig Mitarbeitenden bis zu drei Gesprächsthemen. Klammert man die Themen Alltagsbewältigung und psychische Leiden der wiederkehrenden Anrufenden aus, lassen sich geschlechtsspezifische Tendenzen erkennen.

Beziehungsfragen

Das häufigste Gesprächsthema bei den Frauen ist Beziehung im Allgemeinen (13,57 Prozent). Auf Rang zwei folgt das Thema Familie/Erziehung (8,74 Prozent), gefolgt vom Thema Partnerschaft (8,06 Prozent).

Auch die Männer beschäftigt das Thema Beziehung im Allgemeinen (16,72 Prozent) stark. Auf Rang zwei liegt das Thema Spiritualität/Lebenssinn (6,81 Prozent), Rang drei belegt das Thema Einsamkeit (5,35 Prozent). Für Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen stand wiederum die Bewältigung ihres Alltags und das Ringen mit all den Erscheinungsformen ihrer Krankheit im Vor-



70 Prozent der Anrufer bei «Tel143» sind Frauen. Bei ihnen kreist die Gedanken am häufigsten um das Thema Beziehungsfragen.

Foto:shutterstock.com/Alliance Images

dergrund – und zwar bei beiden Geschlechtern. Diese Themen standen in dieser Gruppe bei insgesamt rund 40 Prozent aller Gespräche im Vordergrund.

Die Statistikzahlen zeigen, dass das Thema Einsamkeit die Menschen stärker betrifft, je älter sie werden. In der Gruppe der über 65-Jährigen beschäftigt es elf Prozent und nimmt auf der Themenliste Platz drei ein. Neben Einsamkeit hat diese Altersgruppe zu körperlichen Beschwerden Gesprächsbedarf, der zwölf Prozent ausmacht, das Thema Familie/Erziehung nimmt ebenfalls zwölf Prozent ein. Durch das Fehlen sozialer Kontakte und die zunehmende körperliche Gebrechlichkeit

wird die Lebensqualität dieser Altersgruppe stark beeinträchtigt. Weiter wurde eine steigende Zahl von Anrufern bei «Tel143» mit suizidalen Gedanken beobachtet. Dies war vor allem in der die Altersgruppe der 41- bis 65-Jährigen auffällig. Besonders viele Anrufer dieser Altersgruppe beschäftigt insbesondere die Corona-Krise. Sie kämpfen mit den Folgen der Krise, haben Existenzängste und müssen dem Druck, Beruf und Familie während dem verordneten Homeoffice in ein gutes Gleichgewicht zu bringen, standhalten.

Junge Menschen holen sich Rat

Im Jahr 2020 haben sich drei Mal mehr junge Menschen der Altersgruppe un-

ter 18 Jahren an «Tel143» gewandt, eine deutliche Zunahme. Themen, welche diese Altersgruppe stark beschäftigen, sind Sexualität, Gewalt und Familie/Erziehung. Diese Generation hat gelernt, sich Hilfe zu holen, wenn Probleme anstehen und darüber zu reden. Dadurch können frühzeitig Wege gefunden werden, um langanhaltenden psychischen Leiden vorzubeugen.

Mail und Chat

Die Online-Beratung wird schweizweit von mehreren Regionalstellen gemeinsam betreut. Dadurch kann nicht aufgeschlüsselt werden, von wo sich eine Person meldet. Die Regionalstelle Ostschweiz/FL bearbeitete 2020 total 1142 Anfragen, die online eingingen, davon 206 Mailanfragen und 936 Chats. Frauen sind auch hier in der Überzahl, auch wenn online nicht immer alle Kontakte einem Geschlecht zugeordnet werden können. Vor allem Ratsuchende in der Altersgruppe von 19 bis 41 Jahren benutzen im Jahr 2020 die Online-Kanäle von «Tel143». Die Bild der thematischen Schwerpunkte ist bei Chat-Kontakten ähnlich wie bei telefonischen, jedoch werden Themen wie Gewalt oder Suizidalität schriftlich häufiger aufgegriffen als am Telefon. Vielen Menschen fällt das Schreiben über schambehaftete Themen offenbar leichter als das Reden darüber. (pd)

WETTERLAGE

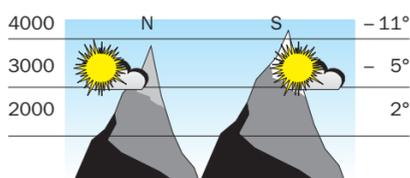
Ein Tief bei den Britischen Inseln beginnt sich weit gegen Süden zu auszuweiten und erstreckt sich in der Folge bis nach Nordafrika. Dadurch gelangen die Alpen nunmehr in eine mit der Zeit stark auflebende Südwest- bis Südströmung, mit der sehr milde Luft herangeführt wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Südbünden kommt in eine föhnige Südwestströmung! Damit werden die wolkenreichen Luftmassen weit nach Norden abgedrängt. Aus Süden folgt deutlich trockenere, aber auch sehr milde Luft nach. Es stellt sich somit von der Früh weg ein freundlicher sowie sonniger Wetterverlauf ein. Es nimmt nicht nur der Hochdruckeinfluss zu, es stellen sich auch erste, leicht südföhnige Effekte ein. Sonnenschein dominiert über weite Strecken das Himmelsbild. Im Tagesverlauf mischen sich dann aber auch vermehrt hohe, harmlose Wolkenfelder zur Sonne.

BERGWETTER

Es macht sich auflebender Südföhn bemerkbar. Trotzdem stellen sich allgemein gute Wetterbedingungen im Hochgebirge ein. Die Berge sind frei, die Sichtbedingungen sind sehr gut. Die hochreichende Erwärmung wird im Tagesverlauf von ausgedehnten, hohen Wolkenfeldern begleitet.



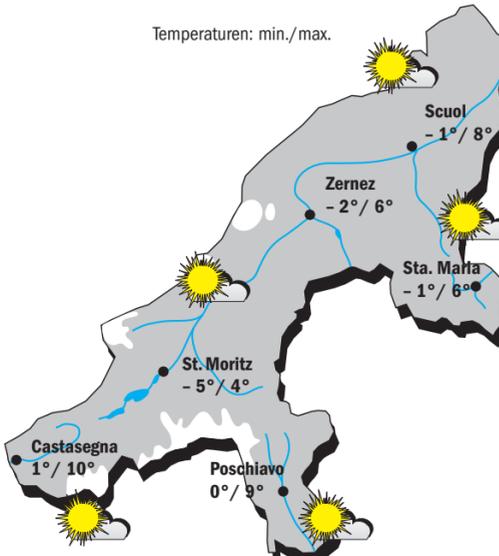
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-3°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-5°	Buffalora (1970 m)	-5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-3°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -1 / 7	°C -2 / 7	°C 3 / 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -4 / 5	°C -5 / 5	°C 1 / 1

Anzeige

Fasziniert Dich Metall? Wir bieten Dir eine Lehrstelle als Metallbauer/in EFZ.

R50 ONS
rauchmetall.ch ZERNEZ

info@rauchmetall.ch